

FUSSBALL

Magazin

15. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1

Februar 2006



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



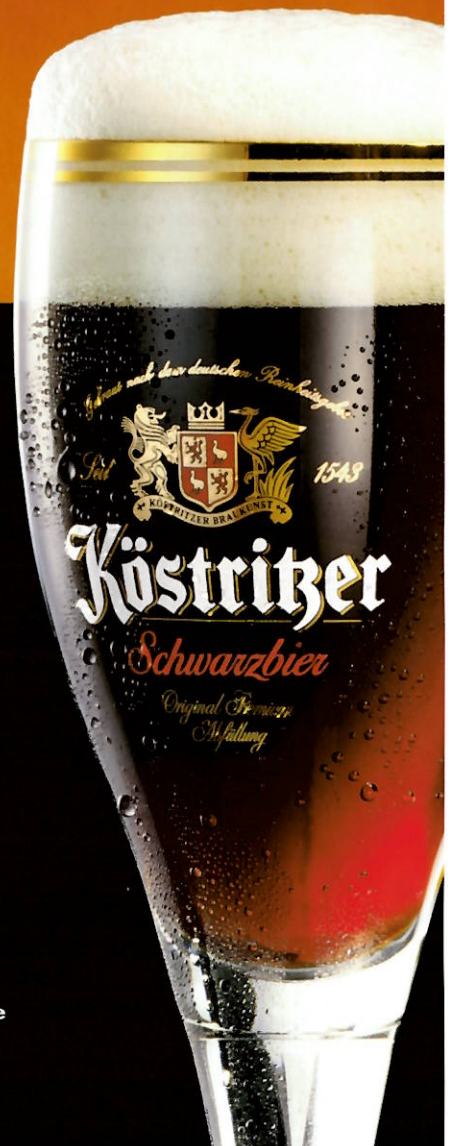
Fortuna jubelte

Premierengast Fortuna Düsseldorf konnte bei der 12. Auflage des Erfurt-Cups um den Pokal der Sparkassenversicherung einen souverän herausgespielten Turniersieg feiern. Die Rheinländer, mit ihren Routiniers Feinbier und Albertz, waren auch im Schlusspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit 4:2 erfolgreich. In der Erfurter Messehalle mussten bereits zuvor Lilleström, Union Berlin und der FC Carl Zeiss Jena die Überlegenheit der Weidemann-Schützlinge anerkennen.

Foto: P. Poser

Aus dem Inhalt:

- **Jugendbeirat**
Neuen Herausforderungen stellen
- **Einberufen**
TFV-Beirat tagt am 22. April 2006
- **Auf dem Prüfstand**
Bilanz der Trainer- und SR-Aus- und Fortbildung
- **Gekürt**
Thüringer Hallenmeister
- **Entwurf**
Spielplan 2006/07
- **„Aktion Ehrenamt“**
Harald Grimm im „Club der 100“
- **Aufruf**
Nachwuchsförderpreis 2006 des TFV
- **Spitzenplatz**
DFBnet im TFV
- **Halbzeit**
Fair-Play-Wettbewerb der Saison 2005/06



Stets das Ziel vor Augen



Aus dem Haus der magischen Biere

Im Nachwuchs mit Gastspielerlaubnis

Vom TFV-Jugendbeirat beschlossen / Ab 2006/07 Spielgemeinschaft und Gastspielerlaubnis

Erfurt (H.G.). Der Jugendbeirat des Thüringer Fußball-Verbandes brachte am Samstag, dem 11. Februar, in Erfurt die Erteilung einer Gastspielerlaubnis auf den Weg. Schon ab Spieljahr 2006/07 soll es nun möglich werden, dass eine Spielerlaubnis für einen Spieler erteilt wird, dessen Heimatverein in diesem Altersbereich über keine eigene Mannschaft verfügt.

Diese Möglichkeit, Mannschaften zu erhalten, soll mit der Bildung/Erhaltung von Spielgemeinschaften mit zwei Vereinen (bisher drei Vereine), die zudem namentlich eindeutig gekennzeichnet sind, einhergehen.

Durch die Gastspielerlaubnis, so Wolfgang Schakau in der Begründung des Antrages seines Ausschusses, bleibt die Spielberechtigung in der eigenen Altersklasse erhalten und ein Vereinswechsel wird vermieden. Zudem erfolgt die Wahl des Gastvereins ohne vertragliche Bindung.

Außerdem war die große Mehrheit der 21 anwesenden Stimmberechtigten des Jugendbeirates dafür, in den Altersklassen G- bis D-Junioren gemischte Mannschaften, also Mädchen und Jungen in einem Team, zuzulassen.

Alle Beschlüsse bedürfen der Zustimmung des TFV-Beirates, der am 22. April in Erfurt zusammenkommen wird.

Vor der Entscheidung über die Beschlussvorlagen des TFV-Jugendausschusses erstattete Wolfgang Schakau, der Jugendobmann des TFV, den Bericht, in dem er die Entwicklung des Jugendfußballs in Thüringen vom 3. Mai 2005 bis 11. Februar 2006 einschätzte. Der Redner verwies auf die zum Teil guten Bilanzen der TFV-Auswahlmannschaften, wobei insbesondere der 5. Platz der U 18-Vertretung beim DFB-Länderpokal genannt wurde. Zu den positiven Seiten gehört die reibungslose Organisation des Spielbetriebes, die erfolgreiche Arbeit in den Stützpunkten und weitere Aktivitäten, die der Verband und Vereine ge-

meinsam organisierten. Dabei wurden vom Jugendobmann der Sepp-Herberger-Tag in Eisenberg, das Turnier der Mini-Weltmeister mit 54 Schulmannschaften in Stadroda und auch die Fußballfreizeiten erwähnt.

Negativ ist die Tatsache, dass die Anzahl der Mitglieder und Mannschaften im Nachwuchs weiterhin rückläufig ist bzw. auf niedrigem Niveau stagniert. Dazu hätte auch die Bildung von Spielgemeinschaften beigetragen. Erfreulich sei dagegen die positive Trendwende bei den E- bis G-Junioren. Nicht befriedigen konnte im Berichtszeitraum die Teilnahme am Jugendförderpreis des TFV.

Danach wurden die Sportfreunde Karl-Josef Trabert (SV 1952 Geismar), Klaus Dieter Augner, Jugendausschuss des Westthüringer Fußballbezirks und Mitglied bei Blau-Weiß Greußen, sowie Gerhard Frankenstein, Vorsitzender des WTFB-Spielausschusses, für ihre Verdienste um den Nachwuchsfußball durch Präsident Rainer Milkoreit, der ebenfalls wie die Vorstandsmitglieder Gerald Rössel, Gerhard Rössel, Manfred Lindenberg, Peter Brenn und Hartmut Gerlach sowie Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel an der zweieinhalbstündigen Sitzung teilnahm, mit einem Sachgeschenk geehrt. Zudem erhielten 21 Thüringer Vereine Zuwendungen von 100 bzw.

200 € für das Besetzen aller Nachwuchsalterklassen. Diese Mittel rekrutieren sich aus den Strafgeldern der Vereine, die über fehlende Jugendmannschaften quittieren mussten.

Ausführlich beschäftigte sich der Vorsitzende des Jugendausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes danach mit der DFB-Jugendfachtagung in Fulda und der Umsetzung im TFV. Dabei stellte Schakau auch ein Serviceangebot vor, das sieben Schwerpunkte umfasst.

Das sind die Bereiche Lehrarbeit und Qualifizierung, Talentförderung, Schulfußball, Administration und Spielbetrieb, Mädchenfußball, Vereinsberatung, Rechtsorgane und Presse. Ziel, das betonte der Referent, ist die Errichtung örtlicher Servicestellen des Jugendfußballs als Anlaufstelle für die Vereine. Dabei wird eine durchgängige Verbandsstruktur angestrebt. Welche Inhalte diese Angebote im Einzelnen enthalten, wird der TFV auf seiner Internetseite www.tfv-erfurt.de veröffentlichten.

Vor der Beschlussfassung gab es die Möglichkeit, zum Bericht von Wolfgang Schakau und zu seinen Ausführungen „DFB-Jugendfachtagung in Fulda - Umsetzung im TFV“, die alle Anwesenden in gedruckter Form, aber auch als CD-PowerPoint-Präsentation mit nach Hause nehmen konnten, zu diskutieren.



Wolfgang Schakau, Gerhard Frankenstein, Karl-Josef Trabert, Klaus-Dieter Augner und TFV-Präsident Rainer Milkoreit (v. l. n. r.) nach der Auszeichnung.

Fortuna Düsseldorf räumte kräftig ab

Beim 12. Erfurt-Cup siegte Fortuna Düsseldorf vor dem FC Rot-Weiß Erfurt

Fortuna Düsseldorf heißt der Sieger des 12. Erfurt-Cup um den „Pokal der Sparkassenversicherung“ des Thüringer Fußball-Verbandes. Die vom Ex-Erfurter Uwe Weidemann trainierte Mannschaft räumte am Sonntag, dem 9. Januar, vor 1570 Zuschauern in der Erfurter Messehalle kräftig ab.

Denn sie gewann nicht nur die mit 1 500 € dotierte Trophäe, die Harry Wießner, Regionaldirektor der Sparkassenversicherung, überreichte, sondern stellte auch mit Marcus Feinbier einen Akteur, der gleich zwei Auszeichnungen einheimste. Der 36-Jährige wurde mit fünf Treffern „Bester Torschütze“, wofür er 250 € und einen Sachpreis vom Autohaus Gitter bekam, und zudem von den Thüringer Journalisten in Übereinstimmung mit der Turnierleitung auch als „Bester Spieler“ geehrt. Dafür erhielt er aus den Händen von Ralf Vorberg, dem Gebietsleiter Thüringen von Philipps Consumer Electronics, ebenfalls einen Preis.

Der Turniersieger gewann alle seine Spiele, wobei Gerald Rössel, der Turnierleiter dieser TFV-Traditionsveranstaltung, bei der Festlegung der Paarungen ein glückliches Händchen hatte. Denn die letzte der insgesamt zehn Begegnungen zwischen den Fortunen und dem FC Rot-Weiß Erfurt gestaltete sich zu einem echten Endspiel. Das sah allerdings die Düsseldorf bereits vor dem Anpfiff im Vorteil, denn ihnen genügte schon ein Remis für den höchsten Podestplatz. Aber auch in diesem Vergleich ließen die Rheinländer nichts anbrennen und schlugen die Rot-Weißen mit 4:2.

Doch der Ärger der Blumenstädter über diese Niederlage hielt sich wohl in Grenzen. Denn sie erreichten mit dem 2. Platz ein sehr gutes Resultat. Die Dochev-Hallentruppe war mit einem 1:0



TFV-Präsident Rainer Milkoreit (links) und Harry Wießner (2. v. l.), Regionaldirektor der Sparkassenversicherung mit der Siegermannschaft Fortuna Düsseldorf

über Titelverteidiger 1. FC Union Berlin (Torschütze: Six) gestartet. Auch in der zweiten Partie verließ Erfurt das Hallenviereck als Sieger. Lilleström SK wurde nach Toren von Six und Schnuphase mit 2:1 bezwungen.

Hoch kochten die Emotionen nicht nur auf den Rängen, wo die Erfurter Anhänger eindeutig in Mehrzahl vertreten waren, beim Derby Erfurt gegen Jena. Maul brachte die bis dato in der Offensive sehr harmlosen Jenenser in Führung. Brunne-mann glich per Neunmeter, dem einzigen, den die Schiedsrichter Stefan Weber (Eisenach) und Tino Wenkel (Mühlhausen) im Turnier verhängten, aus. Doch danach hatte Wenkel, der Referee des

Spiels, alle Hände voll zu tun, um die nun mit Haken und Ösen und vielen Unterbrechungen geführte Auseinandersetzung über die Bühne zu bringen. „Der Unparteiische hat großen Anteil daran, dass die Begegnung nicht gänzlich aus den Fugen geriet“, bedankte sich auch TFV-Präsident Rainer Milkoreit beim Spielleiter. Als Maul wegen Meckerns eine Zwei-Minuten-Strafe erhielt, waren die Erfurter in der Überzahl. Doch sie konnten daraus kein Kapital schlagen. Kurz vor der

Schlussirene sogar noch zwei Mal Rot für Hasse (Je-

na) und Six (Erfurt). Am Ende blieb es beim 1:1. Das war zu diesem Zeitpunkt der erste Punkt für die Zeissianer, bei denen diesmal Marco Kämpfe die sportliche Verantwortung trug. Jena unterlag, ohne auch nur einmal torgefährlich zu werden, in seinem Auftaktmatch gegen den norwegischen Erstligisten glatt mit 0:3. Auch im zweiten Spiel hieß der Sieger nicht Jena. Düsseldorf verließ den Kunstrasen mit einem 2:1, wobei für die Thüringer zwischenzeitlich Zimmermann ausgeglichen hatte.

Der letzte Auftritt des FC Carl Zeiss brachte dann noch ein 2:2 ein. Die zweimalige Führung für Jena durch Thielmann egalisierte Unions Mat-tuschka rasch wieder. Erfurt lag im Treffen mit Düsseldorf schon aussichtslos 0:3 hinten. Als Weis und Onwuzuruike jedoch trafen, wurde die Partie noch einmal spannend. Aber Kruse machte für den Erfurt-Cup Gewinner schließlich alles klar.

Rainer Milkoreit sah ein sehr harmonisches, ausgewogenes Turnier, wobei auch Düsseldorf und Lilleström nach seiner Auffassung zum Niveauanstieg beigetragen hätten. Bis Mitte März will der Verband entscheiden, ob es, gerade angesichts der finanziellen Rahmenbedingungen, eine Neuauflage des Erfurt-Cups geben wird.

Die Ergebnisse: Berlin - Erfurt 0:1, Lilleström - Jena 3:0, Düsseldorf - Berlin 4:0, Erfurt - Lilleström 2:1, Jena - Düsseldorf 1:2, Berlin - Lilleström 1:3, Erfurt - Jena 1:1, Lilleström - Düsseldorf 1:3, Jena - Berlin 2:2, Düsseldorf - Erfurt 4:2.

Der Endstand: 1. Fortuna Düsseldorf 13:4 Tore/12 Punkte, 2. FC Rot-Weiß Erfurt 6:6/9, 3. Lilleström SK 8:6/6, 4. FC Carl Zeiss Jena 4:8/2, 5. 1. FC Union Berlin 3:10/1.

H. G.



Turnierleiter Gerald Rössel (links) und Sprecher Hilmar Süß.

Überraschend gewann Einheit Rudolstadt den Pokal der Köstritzer Brauerei

Bei der 16. Thüringer Landesmeisterschaft im Hallenfußball Steinach und Geisa auf den Plätzen

Mit dem von den wenigsten erwarteten Sieg des FC Einheit Rudolstadt, in der Landesliga derzeit nur auf Rang 12, endete die 16. Hallenlandesmeisterschaft der Männer um den Pokal der „Köstritzer Brauerei“. Die Rudolstädter blieben im Endrundenturnier ungeschlagen, gefielen durch taktische Disziplin, Konzentration und hohen Laufaufwand.

Nachdem sie per Neunmeterschießen über den Titelverteidiger Glücksbrunn Schweina ins Endspiel gekommen waren, behielten sie auch gegen den Landesligakonkurrenten Steinach mit 2:0 die Oberhand. Den Steinachern bleibt als Trost über die entgangene Meisterschaft die Auszeichnung von Alexander Pflügner als „Bester Spieler“.

Zu einer rein Südthüringer Angelegenheit wurde das kleine Finale. Hier setzte sich der Landesklassespitzenreiter Ulstertal Geisa mit 4:2 über den Vorjahresgewinner Schweina durch. Auch der

Ex-Landesligist und der Landesklassist durften sich über Einzelauszeichnungen freuen. Michael Ruppert (Geisa) wurde „Bester Torhüter“. Steffen Kolk (Schweina) war mit fünf Treffern der Torjäger des knapp fünfstündigen Turniers in der Bad Salzunger Werner-Seelenbinder-Halle.

Nicht in die Halbfinals kamen, auch das überraschte die Experten ein wenig, die Thüringenligavertreter FC Thüringen Weida und FC Erfurt Nord. Ebenfalls schon nach der Vorrunde mussten Gastgeber Wacker 04 Bad Salzungen und Landesklasse-Konkurrent SC 1912 Leinefelde die Segel streichen.

Während die Endrunde zu Beginn und auch ab den Halbfinals fair verlief, gab es in der Mitte der Veranstaltung einige Partien, in denen die Schiedsrichter alle Hände voll zu tun hatten, um die Gemüter zu beruhigen. Letztlich schickten die vier Unparteiischen Torsten Jauch, Michael Jäntsch, Daniel Illhardt und Mario Liebaug in dieser Phase - das waren die Spiele der zweiten und dritten Runde - in neun Fällen Spieler für zwei Mi-

nuten vom Parkett. Hektik gab es aber auch auf den Trainerbänken.

Das Hallenfinale sahen 300 Besuchern. Für die Landesmeisterschaft, der TFV-Präsident nahm gemeinsam mit Anja Ehrentraut von der Stadtverwaltung Bad Salzungen die Siegerehrung vor, hatte Gastgeber Wacker Bad Salzungen im Umfeld beste Bedingungen geschaffen. Dafür bedankte sich Rainer Milkoreit noch einmal ausdrücklich.

Die Ergebnisse, Gruppe A: Bad Salzungen - Steinach 1:1, Rudolstadt - Leinefelde 2:1, Rudolstadt - Bad Salzungen 3:0, Leinefelde - Steinach 4:5, Bad Salzungen - Leinefelde 3:3, Steinach - Rudolstadt 1:1. **Endstand:** 1. FC Einheit Rudolstadt 7 Punkte/6:2 Tore; 2. SV 08 Steinach 5/7:6; 3. Wacker 04 Bad Salzungen 2/4:7; 4. SC Leinefelde 1/8:10.

Gruppe B: Weida - Schweina 1:3, Geisa - Erfurt Nord 2:0, Geisa - Weida 4:1, Erfurt Nord - Schweina 2:2, Weida - Erfurt Nord 1:2, Schweina - Geisa 1:1. **Endstand:** 1. FSV Ulstertal Geisa 7/7:2; 2. Glücksbrunn Schweina 5/6:4; 3. FC Erfurt-Nord 4/4:5; 4. FC Thüringen Weida 0/3:9.

Halbfinals: Rudolstadt - Schweina 4:3 n. Neunmeterschießen (1:1), Geisa - Steinach 4:3 n. Neunmeterschießen (1:1).

Spiel um Platz 3: SG Glücksbrunn Schweina - FSV Ulstertal Geisa 2:4. **Endspiel:** FC Einheit Rudolstadt - SV 08 Steinach 2:0.



Thüringer Hallenmeister 2006 der Männer wurde der FC Einheit Rudolstadt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Gunter Turtenwald (Trainer), Matthias Mai (Betreuer), Torsten Metsch, Christian Gerlach, Rene Rudolph; vordere Reihe (v. l. n. r.): Oliver Sämann, Sören Eismann, Robert Gentzel, Branco Stanoev, Sebastian Mai.

Landesmeister 2006 im Hallenfußball der Frauen: 1. FFV Erfurt



Thüringer Landesmeister 2006 im Hallenfußball der Frauen wurde der 1. FFV Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Ulrich Endrix (Vorsitzender), Tina Frank, Annemarie Treutler, Konstanze Graf, Stephanie Böroid, Mandy Uhl, Renate Hennig (Mannschaftsleiterin), Wolfgang Nagorsky (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Stefanie Stoll, Sylvia Michel, Claudia Gold, Anne-Katrin Lehmann, Jennifer Flachsbarth, Stephanie Krämer.

Landesmeister 2006 im Hallenfußball der Mädchen B: 1. FC Gera 03



Thüringer Landesmeister 2006 im Hallenfußball der Mädchen B wurde der 1. FC Gera 03, hintere Reihe (v. l. n. r.): Petra Wendler (Trainerin), Josefine Reichmann, Bianca Schmidt (beste Spielerin des Turniers), Anne Schaper; vordere Reihe (v. l. n. r.): Michaela Krügermeier, Ulrike Heiner, Nadine Ulrich, Manuela Krügermeier, Julia Rauch.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften 2006

Männer / „Köstritzer-Hallen-Cup“

1. FC Einheit Rudolstadt
2. SV 08 Steinach
3. FSV Ulstertal 1866 Geisa

Frauen

1. 1. FFV Erfurt
2. SV Germania Ilmenau
3. SG Eisenberg/Hermsdorf

Junioren „Schumann-Reisen-Cup“

A-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SV SCHOTT JENAer GLAS
3. SC 1912 Leinefelde

B-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Motor/Einheit Altenburg

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Rennsteig (Seligenthal)

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Meiningen

Mädchen B

1. 1. FC Gera 03
2. 1. FFV Erfurt
3. FF USV Jena

Hallenmeisterschaften 2006 in den Fußballbezirken

Westthüringen

Männer / „Krombacher-Cup“

1. SG „An der Lache“ Erfurt I
2. SG „An der Lache“ Erfurt II
3. LSG Aufbau Sundhausen

A-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde
2. FC Union Mühlhausen II
3. BSV Eintracht Sondershausen

B-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt II
2. SG Oratal
3. SG Vimarja Weimar/Empor Kromsdorf

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt I
2. FC Rot-Weiß Erfurt II
3. FSV Wacker 03 Gotha

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt II
2. FC Rot-Weiß Erfurt I
3. SG Ernstroda/Waltershausen

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. VfB Oberweimar
3. SG Kichworbis/Bertherode

F-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SG Heringen/Görsbach
3. BSV Eintracht Sondershausen



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

Hallenmeisterschaften 2006 in den Fußballbezirken

Ostthüringen

Männer / „Köstritzer-Cup“

1. Hohndorfer SV
2. SV Stahl Unterwellenborn
3. ZFC Meuselwitz II

A-Junioren

1. ZFC Meuselwitz
2. SG Lobenstein/Blankenstein
3. SG Ronneburg/Großenstein/Post Gera

B-Junioren

1. SG Motor/Einheit Altenburg
2. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg
3. FSV Schleiz

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg
3. 1. FC Greiz

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FSV Schleiz
3. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg

E-Junioren

1. SG VfL/Lok Saalfeld/Leutenberg
2. SV Eintracht Eisenberg
3. SG Motor/Einheit Altenburg

F-Junioren

1. 1. FC 03 Gera
2. VfL 06 Saalfeld
3. SG Ronneburg/Großenstein

Südthüringen

Männer / „Köstritzer-Cup“

1. SV 1925 Borsch
2. FSV 06 Eintracht Hildburghausen
3. SV Eintracht Heldburg

A-Junioren

1. JSG Arnstadt
2. SG Unterbreizbach/Sünna
3. SV Germania Ilmenau

B-Junioren

1. WSG Zella-Mehlis
2. FC Hinternah-Schönbrunn
3. SG Veilsdorf/Eisfeld

C-Junioren

1. SpG Rennsteig
2. SG Geratal/Ilmenau
3. SG Grabfeld (Römhild)

D-Junioren

1. SG Meiningen
2. SG Spielzeugstadt Sonneberg
3. SV Geismar 1952

E-Junioren

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. SG Krayenberg Tiefenort
3. SG Meiningen

F-Junioren

1. SV Gumpoldia Gumpelstadt
2. SG Suhl
3. SG Krayenberg Tiefenort

Sieger im „Schumann Reisen“-Cup 2006 der A-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Thüringer Landesmeister 2006 im Hallenfußball der A-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Henning Bürger (Trainer), Angela Fietzsch (Mitarbeiterin von Schumann Reisen), Patrick Wunderling, Robert Teske, Nils Petersen, Ricky Wittke, Andy Steiner, Klaus Müller (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): René Heger, Christian Schrapf, Tim Ackermann, Matthias Henze.

FM-Bild: Felsch

Sieger im „Schumann Reisen“-Cup 2006 der B-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2006 im Hallenfußball der B-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Hans-Jürgen Kinne (Trainer), Fabian Kurth, Christopher Handke, Richard Kirchner, Patrick Leinhos, Toni Gießler, Jürgen Hengst (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Andy Brandau, Herbert Biste, Jonas Heidrich, Benjamin Rudolph, Christoph Göbel, Matti Langer.

FM-Bild: Felsch

Schumann Reisen fördert tatkräftig Nachwuchs im Thüringer Fußball-Verband

Interview mit Thomas Schumann, Chef des Reiseunternehmens

Der Fußball in Thüringen wäre ohne das Engagement von Partnern undenkbar. Deshalb ist man im TFV froh, mit Schumann Reisen ein Unternehmen an der Seite zu haben, das den organisierten Wettbewerb, vor allem im Nachwuchs, unterstützt. Hartmut Gerlach, der Pressesprecher des TFV, sprach mit Firmeninhaber Thomas Schumann. Der 42-Jährige gelernte Kraftfahrzeugschlosser stand im Interview Rede und Antwort.

Fußball-Magazin: Schumann Reisen ist heute in der Reisebranche ein Begriff. Wie entstand eigentlich das Unternehmen?

Thomas Schumann: Im Jahre 1990 habe ich die Firma gegründet, weil ich davon ausgegangen bin, dass sich die Touristik, die in der DDR praktisch nicht „stattfand“, einer größeren Nachfrage erfreuen wird. Das hat sich bewahrheitet. Touristik ist, besonders für die Ostdeutschen, ein hohes Gut. Von Anfang an haben wir kundenorientiert gedacht und das angeboten, was die Gäste erwarten. Diese durchgängige, auf Qualität bedachte Transparenz ist wohl unser Erfolgsrezept.

Fußball-Magazin: Wie präsentiert sich Schumann Reisen heute?

Thomas Schumann: Wir sind in all den Jahren ständig gewachsen. Rund 200 Mitarbeiter sind im Unternehmen beschäftigt. Etwa 100 000 Reisegäste buchen im Jahr bei Schumann Reisen. Dafür stehen mehr als 40 komfortable Reisebusse mit 1 450 Sitzplätzen zur Verfügung. Im Angebot sind neben Deutschland-, Europa- und Fernreisen auch traumhafte Kreuzfahrten, Reisen zu Sportveranstaltungen und Tagesfahrten. Dabei unterhält Schumann Reisen langjährige Partnerschaften zu großen Fluggesellschaften. In den Reisebüros in Gera, Triptis und Schleiz und natürlich auch im Internet (www.schumann-reisen.de) kann man sich über unsere Angebote informieren und sie buchen.

Fußball-Magazin: Welche Reisen sind insbesondere für die Fußballbegeisterten interessant?

Thomas Schumann: Wir fahren zu günstigen Konditionen zu Bundesliga- und Länderspielen, bieten aber auch Fan-Reisen, besonders für die Anhänger von Erzgebirge Aue, an.

Fußball-Magazin: Waren die Fahrten zu Sportveranstaltungen der Ausgangspunkt für ihr Engagement im Sport?

Thomas Schumann: Diese Vermutung ist richtig. Wir unterstützen den Wintersport, die Leichtathletik, den Motorsport und natürlich auch den Fußball. In dieser Sportart sind nun einmal die meisten Menschen im Verein organisiert.

Fußball-Magazin: Wie sieht ihre Partnerschaft mit den Verantwortungsträgern im Thüringer Fußball aus?

Thomas Schumann: Unser Hauptaugenmerk gilt dem Nachwuchs. Hier wurde aus meiner Sicht in Thüringen in den Nachwendejahren einiges vernachlässigt. Deshalb die Partnerschaft mit dem Thüringer Fußball-Verband. Unsere Ziele bestehen darin, die Qualität des Fußballs zu sichern und zu verbessern und darüber hinaus jungen Leuten Perspektiven zu bieten und ihre Interessen zu fördern. Der TFV kann außerdem auf unsere Logistik zurückgreifen.

Fußball-Magazin: Können Thüringer mit Schumann Reisen auch zu den WM-Spielen 2006 fahren?

Thomas Schumann: Zu den maßgeblichen Spielen werden Tagesfahrten in die wichtigste Orte angeboten. Da kann man die WM-Atmosphäre schnuppern und vor Großbildleinwänden in der Gruppe die jeweilige Partie genießen. Eintrittskarten können wir aber leider auch nicht anbieten.

Fußball-Magazin: Gestatten Sie zum Abschluss die Frage nach der eigenen sportlichen Betätigung?

Thomas Schumann: Ich bin sportlich interessiert, habe allerdings selbst keinen Leistungssport betrieben. Dennoch betätige ich mich in meiner Freizeit, die nicht so üppig ist, bewegungsfreundlich. Das geschieht auf dem Rad, beim Motorrad- oder Skifahren.



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Heinz Greßler, FSV Martinroda (23.1.)
Erich Scholz, Vors. KFA Kyffhäuserkreis (29.3.)

zum 70. Geburtstag

Klaus Schwarz, ehem. Mitglied des TFV-Jugendausschusses (7.1.)
Klaus Kühn, KFA Ilmkreis (10.3.)
Horst Kunze, Vors. KFA Sömmerda (21.3.)
Harry Felsch, ehem. Mitglied TFV-Vorstand (28.3.)

zum 65. Geburtstag

Heinz Hoßfeld, EFC 08 Ruhla (6.2.)
Wolfgang Schützenmeister, KFA Nordhausen (25.3.)
Peter Görbing, Mitglied des TFV-Jugendausschusses (27.3.)
Manfred Roßner, ehem. Geschäftsführer des OTFB (2.4.)

zum 60. Geburtstag

Günter Förtsch, KFA Sonneberg (4.3.)
Gerhard Geisler, OTG 1902 Gera (30.3.)
Jürgen Kirchner, TFV-Geschäftsstelle, Geschäftsführer STFB (13.4.)
Anita Jacob, Kassenwart des KFA Saalfeld/Rudolstadt (23.4.)
Uwe Oehler, Vors. Sportgericht SFA Erfurt (27.4.)

zum 50. Geburtstag

Eckard Langert, KSO KFA Gotha (26.3.)
Mathias Lütz, SFA Erfurt (5.4.)

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

VfL 06 Saalfeld



Informationen

Neuer Mustervertrag „Vertragsspieler“

Der DFB hat den bisherigen Mustervertrag für Vertragsspieler überarbeitet. Der neue Mustervertrag ist unter www.dfb.de im Bereich „Pinnwand/DFB-Mustervertrag“ abzurufen.

Sieger im „Schumann Reisen“-Cup 2006 der C-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2006 im Hallenfußball der C-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Annette Seyffert (Mitarbeiterin von Schumann-Reisen), Bastian Bischof, Sebastian Bräuling, Tim Fischer, Florian Bach, Philipp Kiebert, Franz Egel (Trainer), Richard Zinn (Betreuer); vordere Reihe (v.l.n.r.): Julian Börner, Fabian Paradies, Dan Twardzik, Christian Bickel, Benedikt Gorges, Andy Trübenbach.

FM-Bild: Nietzold

Sieger im „Schumann Reisen“-Cup 2006 der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2006 im Hallenfußball der D-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Annette Seyffert (Mitarbeiterin von Schumann-Reisen), Kevin Mädler, Peter Friedrich (Co-Trainer), Fabian Schnellhardt, Johannes Bergmann, Silvano Sauna, Paul Müller, Wolfgang Klein (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Filip Twardzik, Kevin Möhwald, Patrik Twardzik, Phillip Klewin, Tim Hauf, Eric Nowak.

FM-Bild: Nietzold

Der Zwischenstand im „Schumann Reisen“ Fair-Play-Cup des TFV 2005/06

Thüringenliga

1. BSV Eintracht Sondershausen	170 Pkt.
2. SV Empor Buttstädt	175 Pkt.
3. SC 1903 Weimar	185 Pkt.

Landesliga - Frauen

1. SC 1903 Weimar	10 Pkt.
2. SG Lengenfeld/Effelder	20 Pkt.
2. SG Vacha/Sünna	20 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde	45 Pkt.
2. 1. FC Gera 03	100 Pkt.
3. SU Ulstertal	105 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	55 Pkt.
2. SG Motor/Einheit Altenburg	85 Pkt.
2. SU Ulstertal	85 Pkt.

Landesklasse-West

1. FSV Ulstertal 1866 Geisa	100 Pkt.
1. SV Grün-Weiß Siemeroode	100 Pkt.
3. SG Blau-Weiß Schwallungen	155 Pkt.

Landesklasse-Ost

1. SV Blau-Weiß Gebesee	125 Pkt.
2. SV Germania Ilmenau	135 Pkt.
3. VfB 1919 Artern	155 Pkt.

Landesklasse-Ost / Frauen

1. FC Blau-Weiß Gera	5 Pkt.
1. SG Pöllwitz/Langenwolschendorf	5 Pkt.
3. FSV Grün-Weiß Stadtroda	10 Pkt.
3. SV Motor Altenburg	10 Pkt.
3. SV 1924 Münchenbernsdorf	10 Pkt.
3. TSV 1860 Ranis	10 Pkt.

Landesklasse-Süd / Frauen

1. SG Gleichberg	0 Pkt.
2. SV 1921 Walldorf	5 Pkt.
2. SC 06 Oberlind	5 Pkt.
2. TSV 1869 Sundhausen	5 Pkt.

Landesklasse-West / Frauen

1. Kindelbrücker SV	0 Pkt.
2. FSV 1986 Bad Langensalza	5 Pkt.
2. SG 1921 Merxleben	5 Pkt.

Bezirksliga Staffel 1

1. SV 08 Thuringia Struth-Helmersh.	165 Pkt.
2. FSV 48 Oepfershausen	185 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Kieselbach	190 Pkt.

Bezirksliga Staffel 2

1. TSV 1868 Ummerstadt	105 Pkt.
2. SG Geraberg/Elgersburg	135 Pkt.
3. 1. FC Sonneberg 04 II	150 Pkt.

Der Zwischenstand im „Schumann Reisen“ Fair-Play-Cup des TFV 2005/06

Bezirksliga Staffel 3

1. SV Stahl Unterwellenborn	115 Pkt.
2. FSV Schleiz	130 Pkt.
3. LSV 49 Oettersdorf	140 Pkt.

Bezirksliga Staffel 4

1. ZFC Meuselwitz II	135 Pkt.
2. TSV 1905 DaBlitz	145 Pkt.
3. SG Berga/Seelingstädt	155 Pkt.

Bezirksliga Staffel 5

1. SV Witterda	135 Pkt.
2. ESV Lokomotive Erfurt	160 Pkt.
3. SpVgg Gotha-Siebleben	165 Pkt.

Bezirksliga Staffel 6

1. SV Fortuna Großschwabhausen	125 Pkt.
2. SC 1903 Weimar II	150 Pkt.
3. SG An der Lache Erfurt	160 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. LSG Aufbau Sundhausen	110 Pkt.
2. DJK Arenshausen	125 Pkt.
3. SG Bodenrode/Westhausen	135 Pkt.

Landesklasse A-Junioren Staffel 1

1. SV Jena-Zwätzen	25 Pkt.
2. Uhlstädter SV	45 Pkt.
3. FC Thüringen Jena	65 Pkt.

Staffel 2

1. SG Hildburghausen/Häselrieth	30 Pkt.
2. SG Bad Salzungen	70 Pkt.
3. SV Germania Ilmenau	75 Pkt.
3. JSG Erbstromtal	75 Pkt.
3. SG Ohratal	75 Pkt.

Staffel 3

1. SG Heiligenstadt/Geisleden	55 Pkt.
2. FSV Preußen Bad Langensalza	65 Pkt.
3. FC Union Erfurt	105 Pkt.
3. ESV Lok Erfurt	105 Pkt.

Landesklasse B-Junioren Staffel 1

1. FSV Grün-Weiß Stadtroda	25 Pkt.
2. SV Blau-Weiß 90 Neustadt	40 Pkt.
3. SG Rudolstadt/Schwarzta/Bad Bl.	55 Pkt.

Staffel 2

1. SG Meiningen	40 Pkt.
2. SG Unterbreizbach/Vacha	45 Pkt.
2. SV 08 Steinach	45 Pkt.

Staffel 3

1. ESV Lok Erfurt	40 Pkt.
2. BSV Eintracht Sondershausen	50 Pkt.
3. JSG Niedersachswerfen	55 Pkt.

TFV-Beirat tagt am 22. April 2006

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat auf seiner Tagung am 21. November 2005 den TFV-Beirat für den

22. April 2006 nach Erfurt

einberufen.

Tagungsort: Sparkassenversicherung Erfurt /Rotunde,
Bonifaciusstr. 18.

Tagungsbeginn: 9.00 Uhr.

Entsprechend § 35 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratssitzung bis spätestens zwei Wochen vor der Tagung in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des TFV einzureichen.

Antragsberechtigt sind der TFV-Vorstand, die Verbandsausschüsse, das TFV-Sportgericht, das TFV-Verbandsgericht sowie die BFA und KFA.

Rainer Milkoreit, TFV-Präsident

Trotz Niederlage Steigerung der Thüringer U 15-Auswahl

TFV-Akteure Jahrgang 91 verloren gegen Niedersachsen 0:2

Obwohl die TFV-Auswahl des Jahrgangs 1991 am 31. 01. in der Landessportschule Bad Blankenburg auch ihr zweites Spiel gegen die Vertretung von Niedersachsen verlor, stellte sie sich gegenüber dem 0:6 des Vortages verbessert vor.

Vor allem mit dem Abwehrverhalten war Trainer Dr. Hartmut Wölk, Verbandssportlehrer des TFV, trotz des 0:2 zufrieden. „Wir sind nicht zum Spielball der Gäste geworden“, bilanzierte Wölk. Einen guten Eindruck hinterließ bei seiner Premiere im Tor Lukas Hess (SV 08 Steinach). Auch mit den Debütanten im TFV-Auswahltrikot Benito Berganha (Lok Erfurt) und Sebastian Bräuling (FC Rot-Weiß Erfurt) war der Coach zufrieden.

Nicht den Ansprüchen genügte dagegen die Durchschlagskraft im Angriff. Keine Entschuldigung ist für den Cheftrainer, der von TFV-Trainer

Rüdiger Schnuphase assistiert wurde, das Fehlen von Akbulut Fikret (Wartburgstadt Eisenach), Julian Börner, Philipp Kiebert und Dan Twardzik. Diese Spieler absolvierten unmittelbar vor dem Lehrgang des TFV einen Sichtungskurs beim DFB in Bad Blankenburg.

Diese U 15-Spieler wurden von den Trainern eingesetzt: Maximilian Enkelmann, Dimo Raffel, Eric Strauß, Konrad Bosse, Benjamin Stückrad, Gary Häußler, Fabian Fischer (alle FC Carl Zeiss Jena), Christian Bickel, Sebastian Bräuling, Patrick Kämpfer, Tim Fischer, Bastian Bischof (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Alexander Schüler (WSG Zella-Mehlis), Benito Berganha (Lok Erfurt), Eric Heinze (SV Mupperg), Johannes Arnhold (FSV 06 Hildburghausen).

Höhepunkt für diesen Jahrgang sind der NOFV-Pokal in Lindow (15. - 18.06.) und das DFB-Schülerlager in Duisburg (20. - 26.07.). **H.G.**

KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Harald Grimm im „Club der 100“

Rühriger Sportfunktionär beim SV Blau-Weiß Niederwillingen



Der rührige Sportfunktionär Harald Grimm wurde in den „Club der 100“ des DFB aufgenommen. Diese Ehrung hat sich der ehemalige aktive Fußballer vom SV Blau-Weiß Niederwillingen redlich

verdient. Der 61-Jährige spielte bereits mit 17 Jahren in der ersten Mannschaft seines Heimatvereins, errang mit ihm zweimal den Kreismeistertitel des Kreises Arnstadt und stellte sich nach Beendigung seiner aktiven Zeit dem Nachwuchs zur Verfügung. Er betreute zwei Generationen Fußballer von den C- bis zu den A-Junioren und errang mit ihnen zwei A-Junioren- und einen B-Junioren-Kreismeistertitel.

Als stellvertretender Sektionsleiter Fußball und als stellvertretender Vorsitzender des SV Blau-Weiß Niederwillingen leistete er nahezu über drei Jahrzehnte eine erfolgreiche Arbeit.

Harald Grimm verband später seine Interessen für den Sport mit seinem Beruf. Er wirkte ab 1994 als Vereinsberater im Kreissportbund Ilm-Kreis und war dessen stellvertretender Vorsitzender. In dieser Tätigkeit erwarb er sich die Anerkennung bei den Sportlern und Sportfunktionären der Vereine. Harald Grimm konnte dabei auf seine großen Erfahrungen zurückgreifen, die er seit 1974 als stellvertretender Vorsitzender des DTSB des Kreises Arnstadt gesammelt hatte. Zum gleichen Zeitpunkt wurde er in den Kreisfachausschuss Fußball als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Auch nach der Wende nahm er diese



Aufgabe im Kreisfußballausschuss mit großem Engagement wahr.

Für seine großen Verdienste bei der Entwicklung des Sportes im Ilm-Kreis wurde Harald Grimm anlässlich seines 60. Geburtstages mit der Ehrenplakette des Landessportbundes ausgezeichnet. Seit Jahresbeginn hat Harald Grimm seine hauptberufliche Tätigkeit beendet und ist in den verdienten Ruhestand getreten. Das bedeutet aber noch lange keine Abstinenz von der ehrenamtlichen Arbeit zum Wohle des Fußballsports. Er wird seinen Sportfreunden im KFA Ilm-Kreis noch lange mit Tatkraft zur Seite stehen.

John Schmidt

Vorbildlich bei Betreuung des Nachwuchses

Ehrenamtspreis des KFA Meiningen 2005 an Wilfried Weiß (SV Eintracht Wölfershausen)

Im Fussballgeschehen des Grabfeldes ist Wilfried Weiß seit 30 Jahren eine feste Größe. Als Torhüter für Bibra und seinen Heimatort Wölfershausen viele Jahre spielend, gibt er bis heute seine umfangreiche Fußballerfahrung als Spieler und Schiri gerne weiter.

Als Nachwuchsübungsleiter im Grabfeld seit 1987, war er kontinuierlich über viele Jahre Ansprechpartner der Kinder und Jugendlichen, die Fußball spielen wollten und es, nicht zuletzt durch seinen persönlichen Einsatz, auch stets konnten.

Als das Grabfeld Wilfried Weiß zur Wahl als Vorsitzender der Nachwuchskommission des Fußballkreises Meiningen im Jahr 2000 vorschlug und er durch die Wahlvertreter der Fußballvereine gewählt war, stand er im wichtigsten Feld des kreislichen Fußballs, dem Nachwuchs, plötzlich an vorderster Front.

Diese Aufgabe bewältigt er seitdem mit großer Einsatzbereitschaft, Organisationstalent und Stehtigkeit.

Beim Zusammenschluss des Nachwuchses der Fußballkreise Meiningen und Werra-Rennsteig, den er als richtig erkannt hatte, um weiterhin der Jugend lohnende Spielsysteme bieten zu können, war er einer der Macher. Als Stellverteter in der Spielunion und Leiter der Pokalspiele sorgt er seit-

dem dafür, dass die Spielunion gut funktioniert. Inzwischen in Wölfershausen ehrenamtlicher Bürgermeister, hinderte ihn diese wichtige kommunalpolitische Aufgabe nicht, auch in seinem Heimatverein Wölfershausen nach Jahren der Bescheidenheit im Fußball höhere Ziele anzuvisionieren.

Als Übungsleiter brachte er seine junge Truppe im vergangenen Jahr in die 1. Kreisklasse. Sie spielt dort eine gute Rolle.

Der KFA Meiningen würdigte die langjährigen Verdienste von Wilfried Weiß mit der Auszeichnung als „Vorbildlicher Ehrenamtlicher“ 2005.

V. Matthes



Wilfried Weiß in voller Aktion, hier als Leiter eines Hallenfußball-Turniers für Nachwuchsmannschaften.

Lehrwarte stellen sich Herausforderungen

Erfahrungsaustausch der Lehrwarte aus 17 Fußballkreisen des TFV in Bad Blankenburg

Zum traditionellen Erfahrungsaustausch an der Landessportschule Bad Blankenburg konnte der Vizechef des TFV-Ausschusses Aus- und Fortbildung, Ralf Eismann, die Lehrwarte aus 17 Fußballkreisen unseres Verbandes begrüßen.

Mit Ines Bott (Bad Salzungen) und Mario Lamczyk (Eichsfeldkreis) stellten sich zwei „Neulinge“ vor, die die Nachfolge der verdienstvollen Ausbilder Bodo Meißner und Heinz-Jürgen Eschborn antraten. Uwe Hensel, der sich zum Zeitpunkt der Tagung Prüfungsaufgaben an der Uni Jena stellte, wird im Unstrut-Hainich-Kreis die Nachfolge von Torsten Otto antreten. Mit Christian Kucharz erhielt auch der Landesauschuss einen neuen Mitstreiter.

Den Einsatz der neuen Medien für die Aus- und Fortbildung demonstrierten Ralf Eismann und Frank Intek in einer eindrucksvollen CD-Power-Point-Präsentation und Vorstellung der „easy Sports-Graphics“ als Lehrmittel, mit der sie zugleich eine Plattform für die sich anschließende Diskussion herstellten.

Der lebhafteste Erfahrungsaustausch konzentrierte sich dann auch folgerichtig auf die praxisrelevante Nutzung des Teamleiterkataloges (Foliensammlung/CD) und seine flexible inhaltliche und methodische Umsetzung.

Mit dem nun allen Lehrwarten zur Verfügung stehenden Teamleiterkatalog wurde zugleich ein einheitlicher Baustein für die methodische und inhaltliche Kontinuität beim Erwerb der höheren Qualifikationsstufen (Fachübungsleiter, C-Lizenz) geschaffen. Darüber hinaus werden die Mitglieder des Referentenpools des Ausschusses Aus- und Fortbildung zukünftig den Kreislehrwarten bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Auch in Zeiten klammer Kassen ist es lobenswert, wenn die KFA mit dem Bezug des Lehrordners eine lohnenswerte Investition in die Zukunft des Fußballs vornahm.

Ist uns immer bewusst, dass die Qualität der Ausbildung unserer Trainer und Übungsleiter und die Anwendung ihrer erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Training und Wettkampf unmittlbar mit der Attraktivität, Ausstrahlung und Konkurrenzfähigkeit unserer Sportart und damit ihrer Gesamtentwicklung verbunden ist?

In diesem Sinne können wir die KFA nur ermutigen, den Einsatz der neuen Medien und Lehrmittel bei der Finanzplanung angemessen zu berücksichtigen.

Anregungen zur Ergänzung bzw. Präzisierung des „Kataloges“ gaben u.a. Rainer Schlutter, Mario Lamczyk und Uwe Anding.

Auf ein bewährtes Zusammenspiel zwischen Kreislehrwart und Vereinsberater des KSB bei der langfristig abgestimmten Planung der Teamlei-

terausbildung (70 h) verwies erneut Albert Heyder (Saalfeld/Rudolstadt). Die Ergebnisse seines Kreises sind Ausdruck dieses konzertierten Herangehens von KFA und KSB.

In Form der Gruppenarbeit wurden die Lehrwarte erstmals mit Aufgabenstellungen zu ausgewählten Themen der Teamleiterausbildung aktiv einbezogen. Davon ausgehend kam es zu einer regen Diskussion in den Gruppen und einer anschließenden anschaulichen Präsentation der Ergebnisse durch die Sprecher der Arbeitsgruppen.

Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz erläuterte inhaltliche Schwerpunkte des aktuell vorliegenden Ausbildungsordners zum Erwerb der C-Lizenz und die Modalitäten des Erreichens der drei Qualifikationsstufen in Verantwortung des TFV.

Die konkreten Ergebnissen der Aus- und Fortbildung 2005 (siehe Statistik auf Seite 13 dieser Ausgabe des „Fußball-Magazins“) kommentierte Jürgen Kirchner, TFV-GS.

Die vorliegenden Statistiken zu den Ergebnissen der Aus- und Fortbildung auf Landes- und Kreisebene verweisen auf generelle aber auch differenzierte Tendenzen und daraus resultierende Folgerungen:

1. Die Gewinnung und Bereitschaft von ÜL zur Trainer C-Lizenz-Ausbildung ist ungenügend. (Begründung: hoher Zeitaufwand mit Inanspruchnahme von Urlaubstagen, Gewährung von Urlaub durch Arbeitgeber). 2005 fand kein Lehrgang in Regie des TFV statt. Grundsätzlich ist dazu festzustellen, dass der Erwerb der höchsten Qualifikation auf Landesebene diesen Zeitaufwand zur Voraussetzung hat und rechtfertigt.

2. Der prozentuale Anteil der Trainer mit den höheren Qualifikationsstufen (C-Lizenz, Fachübungsleiter C) am Gesamtbestand der TR./ÜL im TFV ist mit nur 27 % unbefriedigend. Während 13 Kreise über 50 % erreichen, fallen besonders die Kreise Kyffhäuserkreis, Nordhausen, Saalfeld/Rudolstadt, Meiningen und Eisenach mit weit unter 50 % wesentlich ab.

3. Zehn Kreise delegierten keine ÜL zur Fach-ÜL C-Ausbildung.

4. Als Ausnahme ist bei kostendeckender Durchführung die FÜL C-Ausbildung in ausgewählten Territorien (Beispiel Eisenach/Bad Salzungen/Gotha) in Abstimmung mit dem TFV-Ausschuss möglich.

5. Die Kreise Hildburghausen, Bad Salzungen und Weimar führten 2005 keine Aus- und Fortbildungslehrgänge durch.

6. Sechs Kreise bildeten 2005 keine Teamleiter aus. (Die KFA/SFA Erfurt, Unstrut-Hainich und Saale-Orla schlossen den fußballspezifischen Teil/40 h ab). Die Nutzung der Kurzschulungen und Info-Abende in den TS zur Teamleiterfortbildung zeigt erste Ergebnisse. Dazu sollten die Kreislehrwarte die Kooperation und terminliche Koordina-

tion mit den Stützpunkttrainern noch besser nutzen.

7. Planung überkreislicher Teamleiter-Aus- und Fortbildungslehrgänge. (Teilnehmerzahl von 20 anstreben).

8. Nur 42,8 % der ausgegebenen Lizenzen/Zertifikate sind z.Zt. gültig. (Gültige Fach-ÜL C-Lizenzen 26,8 % !)

9. Statistisch stehen derzeit nur 0,8 Trainer/ÜL mit gültigen Lizenzen für eine Mannschaft zur Verfügung. Nur in sechs Kreisen kommt mindestens ein Tr./ÜL auf eine Mannschaft. Die Differenziertheit reicht von 2,4 (Saalfeld/Rudolstadt) bis 0,3 in Weimar und Hildburghausen.

Die dargestellte Situationsanalyse bietet eine fundierte Grundlage für dringend erforderliche Leitungskonsequenzen besonders der KFA.

- Die Aus- und Fortbildung muss fester Bestandteil der KFA-Tagungen werden (komplexe Verantwortung des KFA, nicht auf Bericht des Lehrwartes beschränken).

- Die Anleitungen/Staffeltagungen mit den Vereinen müssen besser zur Information und Darlegung der Aufgabenstellungen genutzt werden.

- Die langfristige Planung der Lehrgänge auf Kreisebene muss mit einer effizienteren Informationstätigkeit einhergehen. (Termine popularisieren - Ansetzungsheft, lokale Presse, „Fußball-Magazin, homepage, Tagungen der Ausschüsse).

- Die Kooperation mit den Vereinsberatern der KSB/SSB bei der Planung und Information (Koordination der Terminfolge der Teamleiterausbildung) ist weiter auszuprägen.

- Das „Fußball-Magazin“ ist als Podium des Erfahrungsaustausches und der Information besser zu nutzen.

Jürgen Kirchner



Amtliches

Neuer Termin

Aus organisatorischen Gründen findet der für den 28. bis 30.04. 2006 vorgesehene C-Lizenz-Fortbildungslehrgang erst vom 17. bis 19.05. 2006 statt.

Noch Lehrgangsplätze frei

Für den Ausbildungslehrgang Fachübungsleiter C vom 24. bis 28. April 2006 in Bad Blankenburg sind noch Plätze frei. Voraussetzung für die Zulassung zum Lehrgang ist die Qualifikation Teamleiter. Meldungen: TFV-Geschäftsstelle, W.-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt; E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de oder www.tfv-erfurt.de

584 Trainer und Übungsleiter aus- und fortgebildet

Fußballkreise/Teamleiter	C - Lizenz			F a c h - Ü b u n g s l e i t e r						G e s a m t		
	AB	FB		ERW	ERW	K/J	K/J	BS	BS	AB	FB	
	21	76		26	22	22	23	AB	FB	48	45	
	AB/K	AB/J	AB/Se	FB/B	FBK	FB/J	FB/Se	AB/Insg.	FB/Insg.	C-Liz/FB	FÜL/AB	FÜL/FB
Eichsfeldkreis	2	4	8		2	7	7	14	16	4	3	2
Eisenach		3	8			3	15	11	18	2	19	2
Erfurt					1	7	8		16	5	4	3
Gotha	10	1	1					12		2	2	1
Kyffhäuserkreis						7	11		18	1		
Nordhausen			5				14	5	14	2		2
Sömmerda	8	5	1	1	1	7	4	14	13	3	4	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2		1			3	10	3	13	2	4	6
Weimar					1	1			2	5		1
Altenburg					2	7	3		12	2	3	1
Gera	5		1	3	3	5	4	6	15	6		2
Greiz			13					13		5		2
Jena		4	6					10		8		3
Saale-Orla-Kreis						12	3		15	7	1	3
Saalfeld/Rudolstadt		15	9		9	32	20	24	61	5		
Bad Salzungen			2					2		1		
Hildburghausen			3					3		3		2
Ilmkreis					1	7	10		18	2	2	3
Meiningen	4	1	4		4	9	5	9	18	5	4	3
Sonneberg	10	1	1			1	1	12	2	4	1	
Werra-Rennsteig-Kreis	2	2	3	1	1	6	12	7	20	2		1
Insgesamt	43	36	66	5	25	114	127	145	271	76	47	45

Legende: AB: Ausbildung; FB: Fortbildung; K: Kinder; J: Jugend; Se: Senioren; B: Breitensport.

Nur 43 Prozent der Trainer und Übungsleiter mit gültiger Lizenz

KFA	TL/SA	Gült.	%	FÜL-C/C	Gült.	%	C-L/B-L	Gült.	%	Gesamt	Gült.	%	TR./M.
Eichsfeldkreis	198	83	42	96	17	17,7	32	18	56,2	326	118	36,2	0,5
Eisenach	243	160	65,8	56	28	50	25	15	60	324	203	62,7	0,6
Erfurt	274	112	40,8	105	39	37,1	73	26	35,6	452	177	39,2	1
Gotha	223	97	43,4	29	8	27,6	30	18	60	282	123	43,6	0,7
Kyffhäuserkreis	287	162	56,4	38	6	15,8	22	12	54,5	347	180	51,9	1,2
Nordhausen	205	101	49,2	50	10	20	18	9	50	273	120	44	0,8
Sömmerda	170	92	54,1	76	26	34,2	24	12	50	270	130	48,1	1
Unstrut-Hainich	128	35	27,3	40	16	40	28	14	50	196	65	33,2	0,4
Weimar	98	20	20,4	71	10	14	32	12	37,5	201	42	20,9	0,3
Altenburg	161	81	50,3	54	19	35,2	21	14	66,7	236	114	48,3	0,9
Gera	129	52	40,3	54	18	33,3	43	22	51,1	226	92	40,7	1,1
Greiz	126	34	27	54	11	20,4	31	15	48,4	211	60	28,4	0,5
Jena	174	59	33,9	78	34	43,6	96	47	49	348	140	40,2	0,8
Saale-Orla-Kreis	112	52	46,4	54	10	18,5	45	17	37,8	211	79	37,4	0,6
Saalfeld/Rudolstadt	364	280	76,9	44	10	22,7	29	11	37,9	437	301	68,9	2,4
Bad Salzungen	110	40	36,3	54	15	27,8	17	10	58,8	181	65	35,9	0,5
Hildburghausen	100	25	25	32	6	18,8	13	8	61,5	145	39	26,9	0,3
Ilmkreis	171	56	32,7	45	12	26,7	19	7	36,8	235	75	31,9	0,6
Meiningen	100	42	42	32	8	25	13	6	46,1	145	56	38,6	0,5
Sonneberg	149	80	53,7	77	10	13	49	18	36,7	275	108	39,3	1,3
Werra-Rennsteig	157	78	49,7	71	12	16,9	31	12	38,7	259	102	39,4	0,8
Gesamt	3679	1741	47,3	1210	325	26,8	691	323	46,7	5580	2389	42,8	0,8

Legende: C-L/B-L: C-Lizenz/ehemalige B-Lizenz; FÜL-C/C: Fachübungsleiter C/ehemalige C-Lizenz; TR./M.: Verhältnis Anzahl Trainer/Mannschaften (ohne Alte-Herrenmannschaften); TL/SA: Teamleiter/ehemaliger Sportassistent; GÜLT.: Gültige Lizenzen bis 31.12. 2005 und länger.

380 Schiedsrichter des TFV geschult

Eine Auswertung der insgesamt 13 Schiedsrichter-Lehrgänge des Jahres 2005

Der Schiedsrichterausschuss des TFV führte im vergangenen Jahr 13 Lehrgänge an der Landessportschule in Bad Blankenburg zur Sichtung und Fortbildung von Schiedsrichtern, Beobachtern, Kreisobleuten und Kreislehrwarten durch.

Dabei wurden ca. 380 Teilnehmer erfasst. Darüber hinaus führte jeder der drei Fußballbezirke noch einen Qualifizierungslehrgang mit den Schiedsrichtern der Bezirksligen vor Beginn der Saison 2005/06 in eigenständiger Regie durch. Die obligatorischen Lehrabende sowie die Neulingsausbildung in den Kreisen rundeten das umfangreiche Angebot zur Aus- und Fortbildung aller Thüringer Schiedsrichter ab.

Dafür gebührt all denen besonderer Dank, die durch großes persönliches Engagement die Durchführung dieser Maßnahmen erst ermöglichten. Besonders erfreulich ist das Engagement einer Reihe von talentierten Nachwuchsschiedsrichtern in der Lehrarbeit ihrer Kreise. Jedoch muss dabei kritisch angemerkt werden, dass die Anzahl der Lehrabende in einzelnen Kreisen erhöht werden muss, um den schnellen Entwicklungen im Fußballsport, besonders bei den Regeländerungen, stand zu halten. In jedem Kreis sollten mindestens acht Lehrabende pro Spieljahr stattfinden. Als Neuerung wurde im vergangenen Jahr die Dauer des Frauenlehrgangs auf drei Tage erhöht und fand parallel zum Lehrgang der Bezirksliga-Nachwuchsschiedsrichter statt. Diese neue Form wurde von den teilnehmenden Schiedsrichtern sehr begrüßt und soll auch 2006 in gleicher Weise fortgesetzt werden.

Die erfolgreiche Aus- und Weiterbildung sowohl junger, talentierter Nachwuchsschiedsrichter als auch bereits im Landesmaßstab aktiver Schiedsrichter aus den letzten Jahren konnte somit weiter kontinuierlich fortgesetzt werden. Dieser Prozess war insofern nicht einfach, da sechs Schiedsrichter auf der Ebene der Landesliga ersetzt werden mussten. Der Einsatz junger Schiedsrichter in dieser Klasse ist durchweg gelungen, welches durch die Beobachtungsergebnisse bestätigt wird. Auch die Arbeit mit den jungen Schiedsrichtern der Fördergruppe Rennsteiger hat sich unter der Leitung von Peter Weise sehr bewährt. Mit Martin Hoffmann, Marcel Unger und Michael Geiler schafften drei junge Nachwuchsschiedsrichter den Sprung in die Amateuroberliga.

Verfügt der Thüringer Fußball-Verband im Herrenbereich über viele talentierte Nachwuchsschiedsrichter, so kann man leider im Frauenbereich nicht so positive Erfolgsaussichten vermelden. Hier fehlt zu Christiane Schönfeld und Nadine Scheller, die beide im DFB-Bereich fungieren, weiterhin ganz einfach ein zukunftsträchtiges Angebot. Diese Tatsache konnte auch durch den

wiederum durchgeführten Frauenlehrgang nicht geändert werden. Es fehlt nach wie vor nicht unbedingt an der Masse, sondern vielmehr an Schiedsrichterinnen, die ernsthaft gewillt sind, den Leistungsnormen des Landes und des DFB zu entsprechen. Dies ist umso unverständlicher, weil die Aufstiegschancen im Frauenbereich um ein Vielfaches besser sind als im Herrenbereich. Hier gilt einfach die Bitte an die Verantwortlichen in den Kreisen, der Schiedsrichterwerbung und Ausbildung sowie Förderung von jungen Schiedsrichterinnen ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Quantitative Erfolge sind im vergangenen Jahr vor allem im Eichsfeld- und Werra-Rennsteig-Kreis zu verzeichnen.

Die besten Schiedsrichter aus den Nachwuchslehrgängen wurden für einen Auswahllehrgang nominiert, aus denen wiederum den zehn talentiertesten in Zusammenarbeit mit dem DFB ein zusätzlicher Lehrgang mit praktischen Spieleinsätzen angeboten wurde. Sie kamen beim DFB Feriencamp für C-Junioren-Landesauswahlmannschaften zum Einsatz und konnten dort beweisen, dass sie die vorher theoretisch erworbenen Kenntnisse gut bis sehr gut in die Praxis umsetzen konnten. Die Schiedsrichter wurden von Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann auf diesen Lehrgang bestens vorbereitet und betreut. Die Nachwuchstalente wurden in allen Spielen kritisch beobachtet und die Leistungen umfangreich analysiert.

Die Einzelergebnisse bei den Lehrgängen machen deutlich, dass die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer sich sehr gut auf die Lehrgänge vorbereiteten. Auch bei guten bis sehr guten Laufergebnissen wurde jedoch deutlich, dass einige Teilnehmer mehr selbstständig trainieren müssen, da sich Schwächen in den koordinativen Fähigkeiten aufzeigten. Diese wurden vom Leichtathletiktrainer Alexander Fromm aus Erfurt den betreffenden Teilnehmern aufgezeigt. Das Abstellen dieser Mängel ist wichtig für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit über die nächsten Jahre und für ein wirkungsvolles Auftreten der Schiedsrichter auf dem Spielfeld.

In der Auswertung wurde von den Teilnehmern herausgestellt, dass diese Form der Lehrgangsdurchführungen (vor allem Trainingsmethodik, Spielanalyse und Verhaltensschulungen) sehr ansprechend war und für zukünftige Lehrgänge beibehalten werden sollte.

Über die Nachwuchslehrgänge haben sich die Schiedsrichter Tim Annemüller, Johannes Otto, Ralf Bauroth, Alexander Roßmell, Sören Lumm, Nico Möschl, Rene Schmidt und Kay Seyfarth mit hoher Leistungsfähigkeit präsentiert, sich über die letzten Jahre ständig weiter entwickelt und konnten so mit Beginn der Spielserie 2005/06 in die Landesklasse eingestuft werden. Jetzt gilt es für sie, mit stabilen Leistungen bei ihren Spiel-

lungen weiterhin aufzuwarten, um sich so mittelfristig für höhere Aufgaben anzubieten.

Je zweimal im Jahr wurden auch 2005 die Beobachter und die Schiedsrichter der Landesliste geschult und überprüft. Dabei mussten alle Schiedsrichter jeweils sowohl ihre Regelsicherheit unter Beweis stellen als auch körperliche Fitness nachweisen.

Ohne diese beiden bestandenen Überprüfungen zweimal im Jahr ist ein Einsatz im Landesmaßstab nicht möglich. Schwerpunkt bei den Schiedsrichtern der Landesliste waren Seminare und Praxisübungen zur Trainingsmethodik, welche vom Leichtathletiktrainer Alexander Fromm erfolgreich geleitet wurden. Bei den Beobachtern wurde in den Seminaren besonderes Augenmerk auf eine konstruktive Spielleitungsanalyse gelegt, bei denen die Schiedsrichter positive als auch negative Kritiken besser aufgezeigt bekommen. In aufwendiger „Kleinarbeit“ hat Eckhard Escher als Verantwortlicher für das Beobachtungswesen im Landesschiedsrichterausschuss die Aussagefähigkeit der Beobachtungsbögen weiter entwickelt. Diese Form der Lehrgangsgestaltung fand sowohl bei den Schiedsrichtern, als auch bei den Beobachtern eine große Resonanz. Die Teilnahme an den Schulungsveranstaltungen der Landesbeobachter wurde auch durch die Beobachter der drei Bezirksligen genutzt, insbesondere durch den WTFB.

Zum Abschluss des Jahres 2005 fand die gemeinsame Arbeitsberatung mit den Obleuten und Lehrwarten der Kreise statt. Auf dieser Beratung wurden den Teilnehmern viele nützliche Hinweise für die nicht immer leichte ehrenamtliche Arbeit mit ihren Schiedsrichtern in den Kreisen gegeben. Neben der Gewinnung von neuen Schiedsrichtern muss ebenfalls große Aufmerksamkeit der Betreuung bereits ausgebildeter Schiedsrichter geschenkt werden. Nach wie vor ist in Thüringen die jährliche Abgangszahl zu hoch, so dass kein nennenswerter zahlenmäßiger Zugewinn zu verzeichnen ist.

Die Intensivierung der inhaltlichen Gestaltung der Lehrabende in den Kreisen sollte unter stärkerer Nutzung des vorhandenen Potentials höherklassiger Schiedsrichter und Nutzung umfangreichere Medientechnik vorgenommen werden.

Dieses umfangreiche Programm mit den 15 Lehrgängen konnte nur mit einer sehr starken Mannschaft realisiert werden. Der neu gebildete Lehrstab mit Sandy Hoffmann, Karsten Krause, Peter Weise und Stefan Weber unter Leitung von Verbandslehrwart Burkhard Pleßke zeichnete vor allem für die Nachwuchslehrgänge verantwortlich. Dadurch konnte die bisherige Qualität gehalten werden und wurde mit neuen Ideen in der inhaltlichen Gestaltung bereichert.

Burkhard Pleßke
Verbandslehrwart

Gruppenarbeit im Mittelpunkt

Schiedsrichter auf Rückrunde optimal vorbereitet

In Vorbereitung der 2. Halbserie hatte der Landesschiedsrichterausschuss die Schiedsrichter der Verbandsliste an die Sportschule nach Bad Blankenburg geladen.

Ziel des Lehrganges war, eine optimale Vorbereitung für die Ende Februar beginnende Spiele der Rückrunde zu gewährleisten. Das Eröffnungsreferat von Verbandsobmann Udo Penßler-Beyer befasste sich mit den Leistungen unserer Schiedsrichter in der Hinrunde. Erfreulich dabei die sehr guten Leistungen von Rene Hammer und Martin Hofmann in der Amateuroberliga. Die Aufnahme von Rene Hammer in die Coaching-Gruppe unseres Regionalverbandes, der schon Matthias Lämmchen und Timo Wenkel angehören, ist das Ergebnis seiner stetigen Entwicklung zu einem anerkannt guten Schiedsrichter.

Seinen Dank richtete der VSO auch an alle Schiedsrichter der Verbandsliste, die Spiele in der Thüringenliga und der Landesklasse geleitet haben. Verbandslehrwart Burkhard Pleßke hatte wieder ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm zur Schulung unserer Schiedsrichter ausgearbeitet. Neben der Leistungsprüfung und dem Regeltest, stand die Gruppenarbeit im inhaltlichen Mittelpunkt des Lehrganges. Themen hierbei waren die Anwendung und Auslegung der aktuellen Abseitsinterpretation, die sinnvolle Anwendung der persönlichen Strafen, die Auswertung der Beobachtungsergebnisse sowie das Hausregeltraining. „In der Gruppenarbeit sind unsere Schiedsrichter aufgefordert, sich mit Diskussionsbeiträgen, Anregungen wie auch ganz persönliche Meinungen zu anstehenden Sachverhalten einzubringen. Dieses dient der Persönlichkeitsentwicklung“, so formulierte der Verbandslehrwart seinen Anspruch an alle Lehrgangsteilnehmer.

Dass dieses Ansinnen sehr gut umgesetzt wurde, zeigten die Diskussionen in den einzelnen

Gruppen. Videosequenzen aus Bundesligaspielen zur richtigen Bewertung von Abseitspositionen, wurden von Karl-Heinz Gläser und Sandy Hoffmann analysiert. Unterschiedliche Auffassungen wurden gefiltert und zu einer einheitlichen Lehrmeinung zusammen gefasst. Die Auswertung der Beobachtungsergebnisse wurden vom Beobachterchef Eckhard Escher vorgenommen und vom VSO Udo Penßler-Beyer personenbezogen analysiert, Stärken und Schwächen der Spielleitungen aufgezeigt.

Im Bereich der persönlichen Strafen hat der Schiedsrichter neben der zwingend vorgeschriebenen Anwendung, einen vergleichsweise großen Spielraum in deren Handhabung. Hierbei kann der Schiedsrichter den Spielcharakter, wie auch die bisherigen Verhaltensweisen der Spieler mit einbeziehen, wenn eine Unsportlichkeit bestraft werden kann oder bestraft werden muss. „Der Schiedsrichter muss dabei ganz persönliches Feeling zeigen, seine Erfahrung im Umgang mit fehlbaren Spielern einbringen“, wie Burkhard Pleßke und das Mitglied des Lehrstabes Karsten Krause unseren Referees mit auf dem Weg gaben. Alle drei BSO, Jürgen Muscat, Matthias Müller und Eckhard Escher, nutzten den Lehrgang, um mit den Schiedsrichtern ihrer Fußballbezirke in der Gruppe und auch Einzelgespräche zu führen. Hierbei wurde auf die Leistungsentwicklung junger Schiedsrichter wie auch auf persönliche Belange eingegangen. In der Lehrgangsauswertung stellte der VSO die gezeigte Disziplin, aber auch die erreichten Ergebnisse positiv heraus. „Die regeltechnischen Grundlagen, wie auch der Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit sind vorhanden. Das muss bei den zukünftigen Spielleitungen auf dem Platz umgesetzt werden“. Mit dieser Aufforderung an seine Schiedsrichter beendete VSO Udo Penßler-Beyer einen Lehrgang, der ein außerordentlich hohes Niveau besaß.

Karl-Heinz Gläser



Schiedsrichter der Verbandsliste auf der Schulbank.



Informationen

Anstoßzeiten wie bisher

Zu den Staffeltagungen der Landesliga und der Landesklassen der Junioren im Juni 2005 wurden die 76 auf Landesebene spielenden Vereine bzw. Spielgemeinschaften gebeten, dem Spielausschuss ihre Meinung zu den Anstoßzeiten im Nachwuchs schriftlich mitzuteilen. Die Entscheidung sollte zwischen drei Varianten getroffen werden:

1. Landesliga Samstag 10.30 Uhr, Landesklasse Sonntag 10.30 Uhr.
2. A-Junioren Samstag 10.30 Uhr, B-Junioren Sonntag 10.30 Uhr.
3. B-Junioren Samstag 10.30 Uhr, A-Junioren Sonntag 10.30 Uhr.

Bedauerlicherweise reagierten nur 55 % der angesprochenen Vereine. 45 % hüllten sich in Schweigen. Es ist offensichtlich wesentlich einfacher, ständig Maßnahmen zu kritisieren als aktiv mitzuwirken.

Die Meinungen der teilnehmenden Vereine, bei denen sich die Spielkommission bedanken möchte, waren geteilt. Die große Mehrheit sprach sich für die Beibehaltung der bestehenden Regelungen aus. Der Basisspieltag wird also auch in Zukunft für die Landesliga der Samstag und für die Landesklasse der Sonntag sein.

Anzeige



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke








Rahmenterminkalender 2006/2007 (1. Entwurf)

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen			Mädchen		
	Thüringen-Liga	Landesklasse	Landesliga A- und B-Junioren	Landesklasse	Landesliga	Landesklasse 10er St.	Landesklasse 12er St.	Landesliga B	Landesliga C	
2006										
Sa 05.08.	ODDSET-Pokal 1. Runde									
So 06.08.										
Sa 12.08.	1	1								
So 13.08.										
Sa 19.08.	2	2								
So 20.08.										
Sa 26.08.	3	3								
So 27.08.										
Sa 02.09.	ODDSET-Pokal 2. Runde		1					1		
So 03.09.				1	1	Landespokal 1. Runde				
Sa 09.09.	4	4	2					1		
So 10.09.				2	2	1	1			
Sa 16.09.	5	5	Landespokal 1. Runde						2	2
So 17.09.					3	2	2			
Fr/So 22.-24.09.			Stützpunktt. 93-95							
Sa 23.09.	6	6	3							
So 24.09.				3	4	3	3			
Sa 30.09.	7	7	4					3	3	
So 01.10.				4	Landespokal 2. Runde					
Di 03.10.	ODDSET-Pokal 3. Runde		5			NHSp				
Sa 07.10.	8	8	6							
So 08.10.				5	5	4	4	4	4	
Sa 14.10.	9	9	7							
So 15.10.				6	6	5	5	5	5	
Sa 21.10.	10	10	8							
So 22.10.				7	Landespokal 3. Runde			LP-Aussch.Rd.		
Sa 28.10.	11	11	Landespokal 2. Runde						NHSp	NHSp
So 29.10.					7	6	6			
Di 31.10.	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp			
ODDSET-Pokal 4. Runde										
Sa 04.11.	12	12	9							
So 05.11.				8	8	7	7			
Sa 11.11.	13	13	10	9				NHSp	8	
So 12.11.					9					
Sa 18.11.	14	14	11	10	NHSp	NHSp				
Sa 25.11.	ODDSET-Pokal 4. Runde (NHSp)		Landespokal Achtelfinale			NHSp		9		
Sa 02.12.	NHSp	NHSp								
So 03.12.	15	15	12							
So 09.12.				11	10	8	10			
Sa 09.12.	NHSp	NHSp	NHSp							
So 10.12.				NHSp	11	9	11	Vorrdd. HM		
Fr 15.12.	Vorrdd. HM									
Sa 16.12.	NHSp									
So 17.12.					NHSp	Vorrunde HM				

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen			Mädchen	
	Thüringen-Liga	Landesklasse	Landesliga A- und B-Junioren	Landesklasse	Landesliga	Landesklasse 10er St. 12er St.		Landesliga B	C
2007									
Sa 06.01.	Zwischenrunde HM								
So 07.01.									
Sa 13.01.									
So 14.01.									
Sa 20.01.									
So 21.01.	Zwischenrunde HM								
Sa 27.01.	Finale HM								
So 28.01.									
Sa 03.02.	HM - A- bis D-Jun.								
So 04.02.									
Sa 10.02.									
So 11.02.	Finale Hallenmeisterschaft								
Sa 17.02.	16	16	HM - E- bis F-Jun.						
So 18.02.					LP-Viertelf.				
Sa 24.02.	17	17	NHSp					Finale HM	
So 25.02.					12				
Sa 03.03.	18	18	Landespok. Viertelfin.					Finale HM	
So 04.03.					13				
Sa 10.03.	19	19	13						
So 11.03.			NHSp		14		12		
Sa 17.03.	20	20	14					8 8	
So 18.03.			12		15		10 13		
Sa 24.03.	21	21	15					9 9	
So 25.03.			13		16		11 14		
Sa 31.03.	ODDSET - Pokal HF		Landespok. Halbfinale						
So 01.04.	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp	17		NHSp NHSp		LP-HF
Sa 07.04.	22	22			NHSp				
So 08.04.									
Mo 09.04.	NHSp	NHSp			LP-Halbfinale		NHSp NHSp		
Sa 14.04.	23	23	16					10 10	
So 15.04.			14		18		12 15		
Sa 21.04.	24	24	17					11 11	
So 22.04.			15		19		13 16		
Fr/So 27.-29.04.			Stützpunktt. 93-95						
Sa 28.04.	25	25	NHSp					LP-Halbf.	
So 29.04.			NHSp		20		14 17		
Die 01.05.	ODDSET-Pokal Finale		Landespokal Finale		LP Finale			LP-Finale	
Sa 05.05.	NHSp	NHSp							
So 06.05.	26	26	18					12 12	
Sa 12.05.	27	27	19		21		NHSp 18		
So 13.05.			16		22		15 19		
Do 17.05.	NHSp	NHSp	NHSp	NHSp					
Sa 19.05.	28	28	20					14 14	
So 20.05.			18		NOFV-Aufst.		16 20		
Sa 26.05.	NHSp	NHSp							
So 27.05.									
Mo 28.05.					NOFV-Aufst.		NHSp NHSp		
Sa 02.06.	29	29	21					LP-Finale	
So 03.06.			19		NOFV-Aufst.		17 21		
Sa 09.06.	30	30	22						
So 10.06.			20		NOFV-Aufst.		18 22		
Sa 16.06.	Rel.Sp.								
So 17.06.			21		Aufstiegsspiele				
Sa 23.06.	Rel.Sp.								
So 24.06.			22		Aufstiegsspiele				
Sa 30.06.					Aufstiegsspiele				

Die Aufstiegsspiele der Kreismeister (A- und B-Junioren) zur Landesklasse werden am 24., 27. und 30. Juni ausgetragen.

Die Landespokalspiele der C-Junioren sind für den 18.11., 4.03., 1.04. und 11. Juli (Finale) vorgesehen.

Die Termine für die Landesmeisterschaften der jüngeren Jahrgänge sind: Fr 14. Juli für die D- und F-Junioren; Sa 15. Juli für die C- und E-Junioren.

TFV ist im DFBnet weiter auf Vormarsch

Künftig auch jene Sportfreunde berücksichtigen, die SMS-Infodienst übers Handy abonnierten

Thüringen erzielt weiter sehr gute Ergebnisse im DFBnet. Im Vergleich mit den anderen Verbänden im DFB gehört der Thüringer Fußball-Verband auch im Spieljahr 2005/06 weiter zu den führenden Landesverbänden in der Frage der vollständig eingepflegten Staffeln und bei der Ergebnisqualität.

16 Landesverbände haben in diesem Spieljahr alle Staffeln im DFBnet abgebildet. Dies sind Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Westfalen, Nieder- und Mittelrhein, Südbaden, Hessen, Rheinland, Süd-West, Saarland, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Berlin.

Noch nicht vollständig mit allen Staffeln im System sind Bayern (90 %), Baden (85 %), Württemberg (95 %), Mecklenburg-Vorpommern (85 %), und Sachsen-Anhalt mit 90 % aller Staffeln.

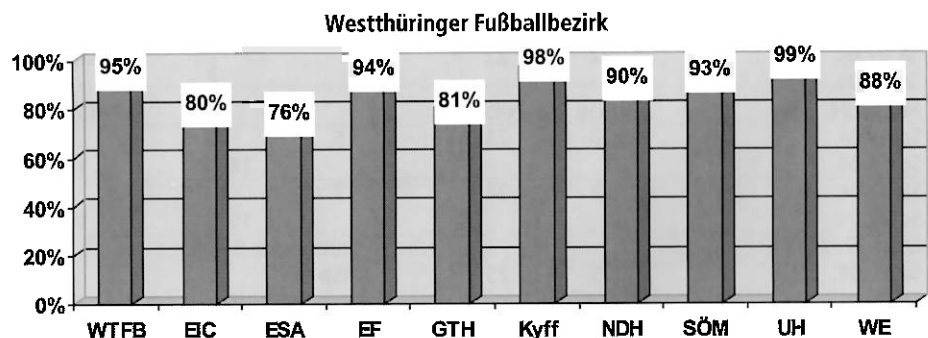
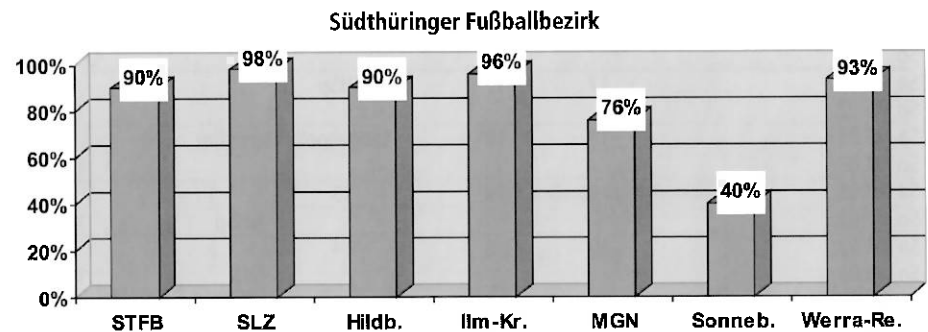
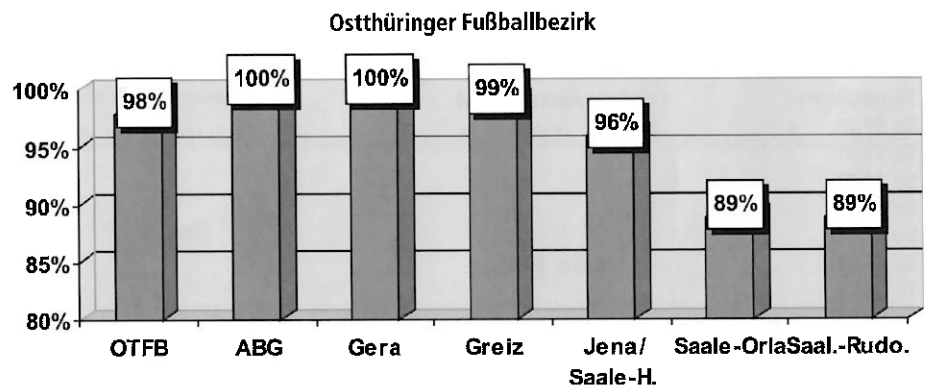
Anders sieht es allerdings mit der Ergebnisqualität aus. Hier ist Thüringen mit über 90 % aller Ergebnisse im DFBnet (gerechnet um 18:30 Uhr) wie im vergangenen Jahr Spitzenreiter zusammen mit Niedersachsen. Zieht man die Ergebnisqualität um 18:00 Uhr zu Rate, kommt der TFV auf 85 Prozent. Das ist eine großartige Leistung all jener, die sich jedes Wochenende für das DFBnet engagieren und die Ergebnisse eingepflegen.

Ab dem Spieljahr 2006/2007 wird es allerdings eine andere Regelung zur Ergebnisqualität geben. Entsprechend den Verträgen aller Regional- und Landesverbände mit dem DFB wird dann am Spieltag analysiert, welche Ergebnisse im System sind und welche nicht. Das bedeutet, dass Spiele innerhalb der Woche auch am entsprechenden Spieltag ins System eingepflegt werden müssen.

Mit dieser neuen Regelung will der DFB u. a. auch den Sportfreunden Rechnung tragen, die zum Beispiel den „SMS-Infodienst“ übers Handy abonniert haben. Mit diesem neuen Service „SMS-Infodienst“ hat man die Möglichkeit, jede Staffel, von der Kreisklasse bis zur Bundesliga, auf sein Handy zu bekommen. Man sendet eine SMS mit der jeweiligen Staffelnennung an die 85222 und erhält im Anschluss eine kostenfreie SMS mit dem genauen Angebot zurück. Wer möchte kann diese SMS bestätigen, zurücksenden und erhält nun jede Woche die Ergebnisse und Tabelle per SMS im Abo. Die Kosten pro empfangener SMS betragen 0,49 €. Das Abo ist jederzeit kündbar. Senden Sie hierzu eine SMS mit „STOP“ und der Staffelnennung der abonnierten Staffel an die Nummer 85222.

Wie unsere Graphiken zeigen, ist die Ergebnisqualität in Thüringen, nach Bezirken aufgeteilt, sehr unterschiedlich.

Ganz klar auf dem Vormarsch sind die Kreise, die ihre Ergebnismeldung umgestellt haben. In diesen Kreisen werden die Ergebnisse unmittelbar



nach Spielende durch die Vereine selbst gemeldet. Hier gibt es die Möglichkeit der Ergebnismeldung über Festnetz, Handy oder den Computer. Seit einiger Zeit besteht aber auch die Möglichkeit zur Meldung über SMS.

Dies ist eine sehr einfache, aber schnelle Variante zum Absetzen des Ergebnisses ins DFBnet. Unmittelbar nach Spielende kann man nun eine entsprechende SMS senden und hat das Ergebnis gemeldet.

Die SMS kann man im Vorfeld schon fertig auf sein Handy speichern, fügt dann nur noch das Ergebnis des jeweiligen Spieles dazu und schickt sie ab. Zur Meldung eines Ergebnisses in das DFBnet per SMS geben Sie folgenden Text in das Handy ein (ohne eckige Klammern):

dfbnet [Ihre Kennung] [Ihr Kennwort] [Spielkennung] [Tore Heim] : [Tore Gast]

Neben einem Spielergebnis können auch Sonderereignisse gemeldet werden (Spielausfall, Abbruch, Nichtantritt usw.). Es kann pro SMS nur eine Ergebnismeldung oder eine Sonderwertung er-

folgen. Als Trennzeichen können das Leerzeichen (), die Raute (#), das Komma (,) oder der Strichpunkt (;) verwendet werden. Die SMS schicken Sie an die Kurzwahlnummer 33355. Diese Nummer ist für alle Provider gültig (T-Mobile, E-Plus, Vodafone etc.). Eine SMS kostet 0,19 €.

Hat man einen Fehler gemacht (Spielkennung, Kennwort usw.) sind falsch, bekommt man eine Rückmeldung per SMS, dass das Ergebnis nicht gemeldet wurde. Bekommt man keine Rückmeldung, ist das Ergebnis ordnungsgemäß gespeichert worden.

Bei dieser Möglichkeit der Meldung sollte man allerdings berücksichtigen, dass eine SMS unterschiedlich lang unterwegs sein kann. Nach bisherigen Erfahrungen der DFB-Medien liegt die Zeitspanne vom Versenden bis zur Registrierung (Speichern) des Ergebnisses im Sekundentakt.

Für weitere Fragen steht der Sportfreund Heiko Hölzer in der Geschäftsstelle unter Telefon: 0361-3476727 oder h.hoelzer@tfv-erfurt.de zur Verfügung.

H. Hölzer

Die Arbeit verdienstvoller Ehrenamtlicher gewürdigt

KFA Jena/Saale-Holzland lud zur „Dankeschönveranstaltung“ ein

Der Vorstand des Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland lud in Januar 24 ehrenamtliche Funktionäre, Übungsleiter, Schiedsrichter und Helfer zu einer „Dankeschönveranstaltung“ auf die Kegelbahn am Rothensteiner Sportplatz „Helenenstein“ ein.

In seiner Begrüßungsansprache würdigte KFA-Vorsitzender Bernd Bock das Ehrenamt vieler hunderter Sportfreundinnen und Sportfreunde, die Woche für Woche auf den Sportplätzen unterwegs sind, die zahlreiche Mannschaften im Freizeit- oder Wettkampfbereich betreuen, die die Spielregeln auf dem Spielfeld überwachen oder die Bedingungen schaffen, dass ein Fußballspiel überhaupt stattfinden kann. Bernd Bock dankte im Namen des Vorstandes vor allem den Ehren-

amtlichen im Bereich des KFA Jena/Saale-Holzland, von Orlamünde bis Camburg, von Bucha bis Silbitz. Einstimmiger Tenor und eigentlich eine Feststellung seit vielen Jahren: „Ohne Ehrenamt geht es nicht!“.

In 84 Vereinen sind aktuell 6605 Mitglieder (4227 Erwachsene, 2378 Kinder/Jugendliche) organisiert, die in ihrer Freizeit dem runden Leder hinterherjagen. 43 Vereine nehmen mit 178 Mannschaften am regelmäßig organisierten Pflichtspielbetrieb teil und 71 Mannschaften aus 41 Vereinen beteiligen sich an den verschiedensten Breitensportaktivitäten im KFA.

Der KFA Jena/Saale-Holzland ist größter KFA im Ostthüringer Bezirk und der zweitgrößte im Land Thüringen.

Sportliche Höhepunkte des KFA sind die jährlich stattfindenden Traditionsveranstaltungen,



wie der Kreispokaltag mit fünf Pokalendspielen, die Endrunden der Hallenkreismeisterschaften, der Großabnahmetag für das DFB-Fußballabzeichen oder das große F-Junioren-Pokalturnier.

Im Jahr 2006 werden die III. Mini-Weltmeisterschaft für Schulmannschaften und weitere Aktivitäten in der DFB-Kampagne „Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein“ mit Höhepunkte im Fußballkreis sein.

Ganz herzlich begrüßten die Ehrenamtlichen der Dankeschönveranstaltung mit Wieland Sorge den Vizepräsidenten des Thüringer Fußballverbandes und Vorsitzenden der Ehrenamtskommission im TFV, weiter Manfred Lindenberg, Vorsitzender des Ostthüringer Fußball-Bezirk, Wolfgang Schakau, Vorsitzender des Jugendausschuss im Thüringer Fußball-Verband, Herbert Bernhardt, Vorsitzender des Kreissportbundes Saale-Holzland und Jens Büchner, Sportkoordinator im Kreissportbund Saale-Holzland.

Eine besondere Ehre wurde dem Kreisehrenamtssieger von 2005, Burkhard Pleßke, zuteil. Er wurde durch den Thüringer Fußball-Verband in den DFB-Klub der hundert besten Ehrenamtlichen Deutschlands berufen und bekam durch Wieland Sorge die Ernennungsurkunde überreicht.

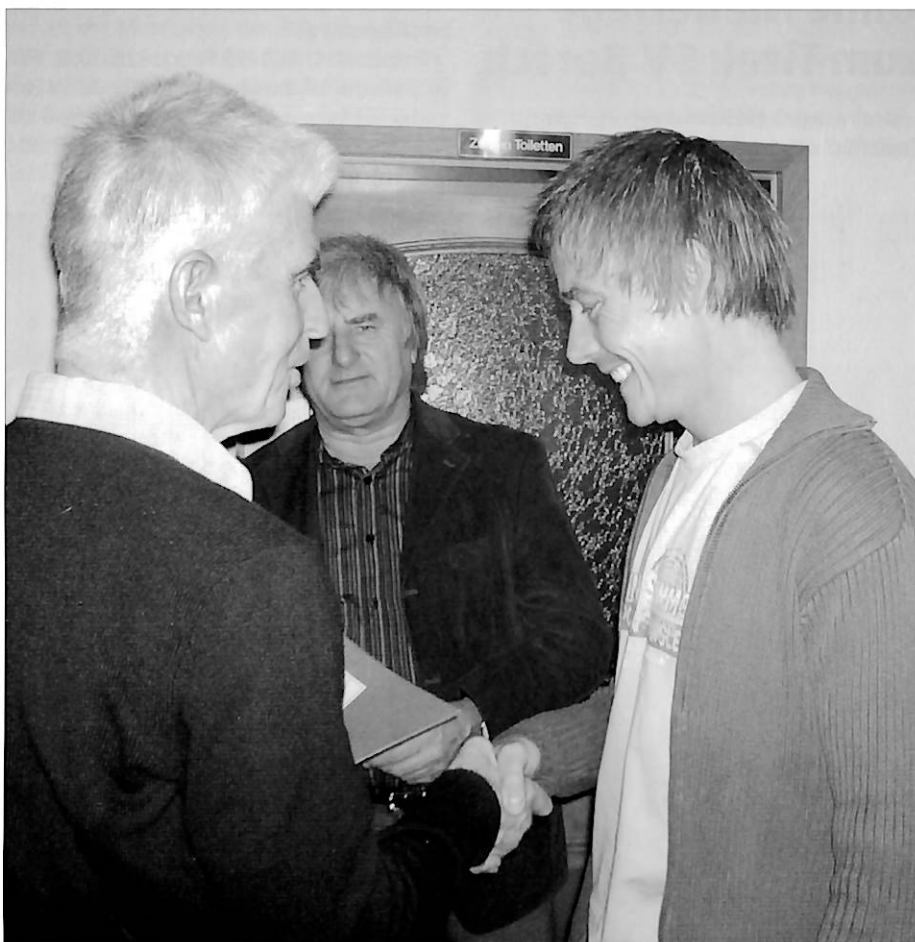
Besonders gewürdigt wurden für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit mit einer DFB-Uhr und DFB-Urkunde, die Sportfreunde Heiko Ortner (TSV Königshofen) und Schiedsrichter Herbert Gramuschke (FSV Grün-Weiß Stadtroda).

Mit der Ehrennadel in Bronze wurden Dr. Olaf Wunsch (SV 08 Rothenstein), Jirka Jähnichen (TSV 1860 Dornburg) und Werner Knoll (FSV Einheit Eisenberg) ausgezeichnet.

Geehrt wurden Erich Arlt (SG Union Isserstedt), Siegfried Tschäpe (SV Frauenprießnitz) und Stefan Böhm (FSV Grün-Weiß Stadtroda) mit der Ehrenurkunde des Kreissportbundes Saale-Holzland.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden auf der Kegelbahn die sportliche Betätigung und vor allem im Kreise der erfahrenen und jüngeren ehrenamtlichen Sportfreunde das Fachgespräch gesucht. Den Kegelwettbewerb gewann Kreislehrwart Rainer Schlutter vor dem Vereinsvorsitzenden des TSV Königshofen Heiko Ortner und KFA-Vorsitzenden Bernd Bock.

Dieter Ullrich, Pressewart des KFA



Auf der „Dankeschönveranstaltung“ des KFA Jena/Saale-Holzland zeichneten TVF-Vizepräsident Wieland Sorge und der Vorsitzende des Ostthüringer Fußball-Bezirk, Manfred Lindenberg, u.a. den Abteilungsleiter Fußball, Jirka Jähnichen, vom TSV 1860 Dornburg mit der Ehrennadel des TFV in Bronze aus (v. l. n. r.).

Interessante Turniere in Fußball-Bezirken

Von den Bezirksmeisterschaften 2006 im Hallenfußball der Männer

Ostthüringer Fußball-Bezirk

Spannender Zweikampf

Einen spannenden Zweikampf zwischen Gastgeber Stahl Unterwellenborn und dem späteren Ostthüringer Meister, dem Hohndorfer SV, erlebten 190 Besucher in der Dreifelderhalle Saalfeld-Gorndorf. Dabei ging der direkte Vergleich an die Stahlwerker. Deren etwas umstrittenes Tor Sekunden vor der Schlusssirene schien den Weg auf das höchste Treppchen freizumachen. Doch da hatte die Mannschaft von Trainer Uwe Elmer die Rechnung ohne den ZFC Meuselwitz II gemacht. Der hängte sich gegen Unterwellenborn voll „rein“ und trotzte den Hausherrn ein 1:1 ab.

Damit war der Hohndorfer SV der Hallen-Champion des Ostthüringer Fußballbezirkes. Auch aus dem Lager des Vizes wurde der Gewinn des Pokals der Köstritzer Brauerei durch den Sechsten der Bezirksliga, Staffel 3, als gerecht bewertet. Herausragende Akteure beim Sieger waren neben Torhüter Jens Paulitz, Matthias Floss und Steffen Helbig. Der wurde mit seinen 10 Treffern auch als Torjäger des fairen Turniers geehrt.

Die Ehrung „Bester Spieler“ erhielt Patrick Hohmuth (SV Stahl Unterwellenborn), „Bester Torhüter“ wurde Maik Keilwerth (SV 1910 Kahla).

Ergebnisse: Hohndorf - ZFC 3:2, Kahla - Unterwellenborn 1:5, OTG - Stadtroda 1:1, ZFC - Kahla 1:1, Stadtroda - Hohndorf 0:4, Unterwellenborn - Gera 3:3, Hohndorf - Kahla 3:1, Gera - ZFC 1:2, Stadtroda - Unterwellenborn 0:3, Kahla - Gera 2:2, Hohndorf - Unterwellenborn 3:4, ZFC - Stadtroda 1:0, OTG - Hohndorf 3:5, Unterwellenborn - ZFC 1:1, Stadtroda - Kahla 2:2. **Endstand:** 1. Hohndorfer SV 18:10 Tore/12 Punkte, 2. SV Stahl Unterwellenborn 16:8/5, 3. ZFC Meuselwitz II 7:6/8, 4. OTG 1902 Gera 10:13/3, 5. SV 1910 Kahla 7:13/3, 6. FSV GW Stadtroda 3:11/2.

Westthüringer Fußball-Bezirk

Ein Vereinsduell der SG An der Lache

Erstmals in der Historie des Westthüringer Hallenfußballs standen sich im Finale der Männer zwei Mannschaften eines Vereins gegenüber. Die erste Mannschaft der SG An der Lache Erfurt bezwang dabei die vereinseigene „Zweite“ mit 3:2. Dabei musste der Bezirksligist sogar einen 0:2-Rückstand gegen die Erfurter Stadtligaververtretung aufholen. Einhundert mitgereiste Erfurter Fans sorgten für super Stimmung in der Salza-Halle in Bad Langensalza, wo vierhundert Besucher die Endrunde verfolgten.

Das Spiel um Platz drei gewann die LSG Aufbau Sundhausen mit 1:0 gegen den Eichsfelder Kreisligisten SV Dingelstädt. Im Halbfinale bezwang die erste Garnitur der SG An der Lache den SV Dingelstädt 1:0. Die zweite Vertretung der SG An der Lache schlug Sundhausen mit 3:0.

Nach der Vorrunde mussten SV Altengottern, Normania Treffurt, Spvgg. Kranichfeld und Preußen Bad Langensalza die Segel streichen.

Als bester Spieler wurde Falk Wedekind vom SV Dingelstädt ausgezeichnet. Als bester Torstehler wurde Jan Greiner-Well (SG An der Lache Erfurt) geehrt. Mit sechs Treffern ging Christopher Siebert (LSG Aufbau Sundhausen) als erfolgreichster Torschütze hervor.

Endstand: 1. SG An der Lache 1, 2. SG An der Lache 2, 3. Aufbau Sundhausen, 4. SV 1911 Dingelstädt. (js)

Südthüringer Fußball-Bezirk

Ohne Niederlage zum Titel: SV Borsch

Der SV Borsch 1925 aus der Rhön setzte sich im Endturnier um den Pokal der Köstritzer Schwar-

bierbrauerei in Hildburghausen vor dem Gastgeber FSV 06 Eintracht Hildburghausen und dem SV Eintracht Heldburg durch.

Mit der Ansetzung der Spielfolge im Turnier hatte der BFA ein glückliches Händchen. Denn erst im letzten Spiel fiel die Entscheidung um die Meisterschaft, als die beiden bis dahin ungeschlagenen Mannschaften Borsch und Hildburghausen aufeinander trafen. Die Rhöner gewannen mit 5:1 und sicherten sich damit den Meistertitel.

Der Hallen-Bezirksmeister war die dominierende Mannschaft des Endturniers. Mit hohem Laufpensum und technisch versiert bestritt er seine vier Spiele, blieb ungeschlagen und musste lediglich im Spiel gegen Heldburg durch ein 2:2-Remis Punkte abgeben. Aus der gut besetzten Mannschaft ragten dabei Martin Gimpel und Lorenz Wiegand noch heraus, die beide nicht von ungefähr mit Einzelpokalen geehrt wurden. Lorenz sicherte sich mit seinen fünf Treffern die „Torschützenkanone“, Martin erhielt den Pokal für den besten Spieler des Turniers.

Bester Torwart war F. Vodermeier (Geraberg/Elgersburg).

Endstand: 1. SV 1925 Borsch 12:3/10, 2. FSV 06 Eintracht Hildburghausen 7:8/7, 3. SV Eintracht Heldburg 5:6/5, 4. SV Schwarz-Weiß 09 Fambach 4:6/4, 5. SG Geraberg/Elgersburg 3:8/1.



Beim Hallenfußball gibt es oft turbulente Szenen, wie hier bei der Endrunde der Südthüringer Bezirksmeisterschaft im Spiel des neuen Meisters SV Borsch 1925 gegen den späteren Vizemeister FSV 06 Eintracht Hildburghausen. FM-Bild: frankphoto

Auch schon in Ruhla 100 Jahre Fußball

Große Festveranstaltung im Ruhlaer Kulturhaus

Der Erbstromtaler Fußball-Club 08 (EFC 08) beging im Ruhlaer Kulturhaus feierlich das Jubiläum „100 Jahre Fußball in Ruhla“. Der große Saal war voll, zahlreiche Mitglieder und weitere Sportfreunde mit Rang und Namen zeigten, dass der Fußball einen hohen Stellenwert in der Bergstadt besitzt, nicht mehr von hier wegzudenken ist.

EFC-Vorsitzender Uwe Vollmer begrüßte Kommunal- und Landespolitiker sowie Sponsoren und dankte allen, die dafür sorgen, dass der Sport im Erbstromtal nicht vergessen wird. Fußball sei vor allem für Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

EFC-Geschäftsführer Karl Josef Backhaus lobte in seiner Festrede den Idealismus, der aus den Gründerjahren mitgenommen wurde und der durch keinen Widerstand zu brechen war. Er erinnerte an erfolgreiche und schwierige Zeiten, an die Aufbauleistungen, so den Bau des Sportplatzes an der Mittelwiese, den Bau des Stadions, aber auch an die gefallenen Sportfreunde und an die Aufbruchstimmung, die nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte. Jeder Fußballer lebe aber auch von der Begeisterung seiner Fans, die es in Ruhla zahlreich gibt.

1948 beispielsweise sahen 10000 Zuschauer das Endspiel des Wartburgpokals, Ruhla gegen Vacha. Eine kleine Filmpräsentation, die übrigens als DVD beim EFC käuflich erworben werden kann, wurde vorgeführt. Sie erinnert mit prägnanten Bildern und Worten an die fußballerischen Meilensteine, seit in der Bergstadt dem runden Leder wettkampfmäßig nachgejagt wird.

KFA-Vorsitzender Walter Klee ehrte Sportler und Übungsleiter, die sich bei der Entwicklung des Fußballs und vor allem im Nachwuchsbereich große Verdienste erworben haben. So erhielten Udo Dittmar und Bernhard Will die „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Silber, Arno Grabow, Uwe Jung, Jens Hirschfeld und Helmar Wilke die Ehrennadel in Bronze. Für ihr Engagement und ihre besonderen Leistungen im Verein wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet, die zum Teil die 80 schon überschritten haben: Klaus Menger, der das Stadion mit aufgebaut hat, sowie Rolf Töpfer, Walter Wiegand, Alfred Tannert und Rolf Vogt.

Die 100-jährige Fußballgeschichte Ruhlas, die demnächst in einer ausführlichen Festschrift dargestellt wird, ist wechselvoll und von Höhen und Tiefen gekennzeichnet. 1906 brachte ein Herr Jungheinrich aus Waltershausen das Fußballspiel mit nach Ruhla. Das erste offizielle Spiel gab es am 15. Juli 1906 gegen die Waltershäuser, bei dem die Bergstädter mit 1:19 unter die Räder kamen. 1908 bildeten Jugendliche einen weiteren

Fußballverein, von dem die 08 im Vereinsnamen herrührt. Nach Gründung der DDR gab es in Ruhla zunächst zwei Betriebssportgemeinschaften, die meist in der Kreisklasse angesiedelt waren: Die Uhrenwerker und die Fahrzeugelektriker, die 1965 dem Fußball zuliebe zur TSG Ruhla zusammengeschlossen wurden.

Von da an begannen die erfolgreichsten Jahre. 1970, als Uhrenwerkleiter Adolf Gössel für sein schönes Stadion, welches 1969 eingeweiht worden war, eine passende Mannschaft suchte, wurde ein neues Team aufgebaut. Der Ruhlaer Udo Wagner, der in der zweiten Mannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt spielte, brachte einige Mannschaftskameraden mit. Das Kollektiv wurde ständig verstärkt, so dass der Durchmarsch von der Kreisklasse (1971) bis zur DDR-Liga (1974) gelang. In jener Zeit gab es sehr große Zuschauerzahlen und es galt der Schlachtruf: „Wer uns schlagen will, muss aus Brasilien kommen!“. Das Intermezzo in der damals zweithöchsten Liga der DDR war allerdings kurz; 1975 stieg man wieder ab. 1982 gelang noch einmal der Aufstieg mit vielen eigenen Nachwuchsspielern in die DDR-Liga, wo man zwei Jahre blieb.

1988 sollte mit Trainer Rainer Gürtler ein Neuaufbau beginnen, es kam jedoch die politische Wende dazwischen. Am 19. Dezember 1990 wurde dann der EFC 08 Ruhla gegründet, der heute über 300 Mitglieder und 12 Mannschaften hat, darunter acht im Nachwuchsbereich. Die „Erste“ spielt seit über zehn Jahren erfolgreich in der Landesklasse.

K. Fink



Informationen

Neue Termine für Rechnungslegung

Auf Grund der Einführung einer einheitlichen Passverwaltung innerhalb des DFB und einer neuen Buchhaltung in der Geschäftsstelle des TFV erfolgen für beantragte Pässe drei Rechnungslegungen im Kalenderjahr 2006:

- bis Dezember 2005 - Rechnungslegung Februar 2006;
- 2. Wechselperiode Spieljahr 05/06 - Rechnungslegung März 2006;
- 1. Wechselperiode Spieljahr 06/07 - Rechnungslegung Sept. 2006.

Mädchen trumpften auf

Sundhausen. Neuer Hallenmeister der D-Juniorinnen im Fußballkreis Gotha wurde die Mannschaft des TSV Sundhausen und sorgte damit für eine faustdicke Überraschung. Denn in dieser Mannschaft spielten acht Mädchen und nur zwei Jungen. Damit zeigten die Mädchen in diesem Turnier, an dem ansonsten nur Jungenmannschaften teilnahmen, dass sie besten Fußball spielen. Die D-Juniorinnen des TSV Sundhausen nehmen seit September vergangenen Jahres auch am regulären Punktspielbetrieb in der Kreisliga teil. Zum Kollektiv der Mannschaft gehören zehn Mädchen und seit kurzem auch noch vier Jungen. Im Team des neuen Hallenkreismeisters stimmt eigentlich alles. „Die spielen zusammen als hätten sie noch nie etwas anderes gemacht“, meinte der Vater von Michele Schilling, der besten Spielerin dieses Turnier der Hallenkreismeisterschaft.



Der neue Hallenmeister der D-Juniorinnen im Fußballkreis Gotha (8 Mädchen und zwei Jungen) mit Trainer R. Stensch (hinten links).

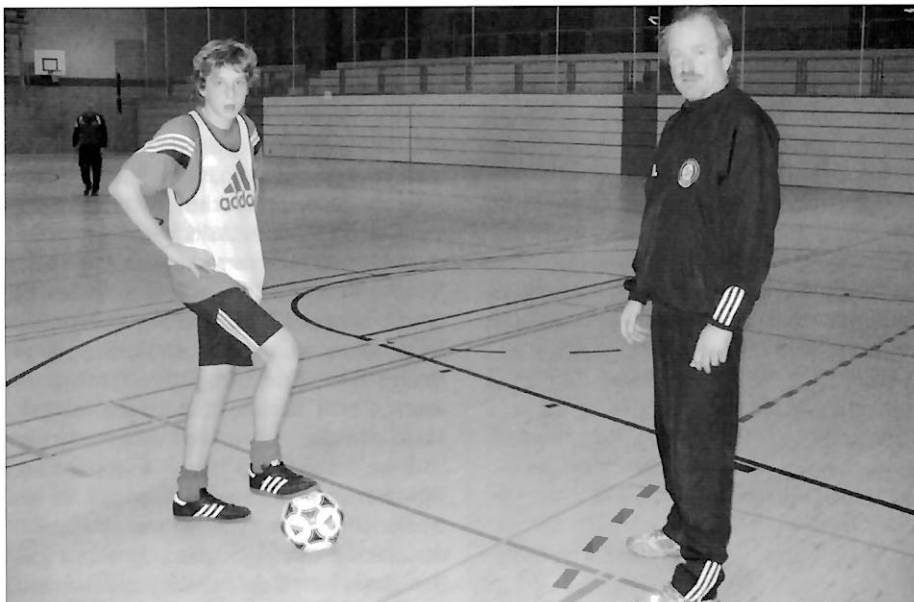
Neu: „Talent des Monats“

Weitere gute Initiative des Deutschen Fußball-Bundes

Ab diesem Jahr startet der DFB eine neue Initiative „Talent des Monats“. Auf Vorschlag von TFV Trainer Rainer Schlutter, DFB-Stützpunktkoordinator Frank Intek und Stützpunkttrainer Horst Grohmann wird für Thüringen als „Talent des Monats“ Fabian Paradies vom FC Rot-Weiß Erfurt ausgezeichnet.

Fabian Paradies hat mit sechs Jahren bei Germania Ilmenau mit den Fußball spielen in der F-Jugend angefangen. Als D-Jugendlicher wechselte er 2004 zum Club nach Erfurt. Er wohnt vorerst noch in Ilmenau und geht dort zum Gymnasium, trainiert aber ein bis zwei Mal wöchentlich in Erfurt. Außerdem geht der ehrgeizige Fußballer kontinuierlich zum Stützpunkttraining im Ilmkreis.

Schon nach kurzer Zeit wurde er in Erfurt Mannschaftskapitän und ist den TFV-Trainern bei den Stützpunktturnieren als Talent für die TFV-Auswahl aufgefallen. Bei den jährlich zwei Mal durchgeführten DFB-Tests zählen seine Werte zu den besten in Thüringen. In der TFV-Auswahl Jahrgang 1992 gehört er bei TFV-Trainer Rainer Schlutter zu den Stützen der Auswahl. Fabian ist einer von den Spielern, welche gern zusätzliche Trainingseinheiten, besonders in den Ferien, mit seinem Stützpunkttrainer Horst Grohmann absolvieren. Jetzt arbeiten sie vor allem an der Verbesserung der Schnelligkeit. Im März zeichnet der DFB erstmals das Talent von Deutschland aus und da sollte der Thüringer gute Chancen haben, zu den Kandidaten zu gehören.



Fabian Paradies mit Horst Grohmann in der Arnstädter Halle beim Training.

Anzeige

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32/60 10 46 • Fax: 0 36 32/60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

4. Weihnachts-Soccer-Cup in Gotha mit 64 Mannschaften und 335 Kindern

Gotha (G. Köntges). In der Ernestiner-Halle in Gotha wimmelte es am 17.12. 2005 wie selten in der Halle. Auf drei Feldern kickten 64 Mannschaften mit 335 Kindern im Alter von 6 - 12 Jahren beim Weihnachts-Soccer-Cup 2005. Das waren gegenüber dem Vorjahr 15 Mannschaften mehr. Über den großen Zulauf freuten sich natürlich die Organisatoren sehr. Fußballvereine wie auch Freizeit-Kicker nutzten das Spiel in der Halle, um dem Nachwuchs Vergleichsmöglichkeiten zu bieten und Talente zu sichten. Bunt wie das Treiben waren auch die Namen der Mannschaften, wie „Rennsteigs-Kid“, „Siegreiche Gorillas“, „FC Arsenal Leina“ oder „FC Wannsee 04“.

Sieger in den einzelnen Alterklassen wurden in der AK 5/6 der „FC Wannsee 04“ (Wandersleben) vor „Viererkette Tabarz“; in der AK 7/8 die „Kleinen Strolche“ Waltershausen/Tabarz vor „FC Arsenal Leina“; in der AK 9/11 der „1. FC Superfund“ (Neudietendorf) vor „Power-Boys“ Waltershausen; in der AK 11/12 „Volle Pulle“ (Neudietendorf) vor „Blue Wildcats“ Sundhausen. Die Kleinsten erhielten außer den Pokalen (Platz 1-3) noch Ehrenplaketten. Auf Grund des großen Erfolges haben die Veranstalter (KFA und Landratsamt Gotha) mit Elke Baumbach und Dieter Hild an der Spitze bereit den nächsten Termin für den 16.12. 2006 geplant.

Per Fallrückzieher zum Sieg

Mit einem sehenswerten Fallrückzieher hat sich Bezirksligaspieler Rick Wiecek den Sieg bei der unter www.amator-des-monats.de stattfindenden Online-Wahl zum schönsten Tor des Monats November 2005 gesichert. Der Senioren-Spieler des SV Eintracht Möckers (Fußballkreis Werra-Rennsteig) ist damit der erste Amateurschütze des TFV. Auf der Internetplattform AMATOR DES MONATS wird seit nun schon mehr als zwei Jahren die virtuelle Torjägerkrone des Amateurfußballs verliehen.

Richtigstellung

In der Dezember-Ausgabe des „Fußball-Magazins“ veröffentlichten wir auf Seite 34 die „Ewige Tabelle der Thüringenliga“, die von Sportfreund Eckehard Riedinger mit Hilfe des Computer-Programms „Toor“ erarbeitet wurde. Die Tabelle ist richtig. Doch wir haben versehentlich eine falsche Unterzeile eingegeben und auch unrichtige Angaben im erläuternden Text. Richtig muss es heißen: „Gesamtbilanz - Stand 2004/05“ und weiter „die Tabelle umfasst die zurückliegenden 15 Jahre Thüringen-Liga“. Wir bitten um Nachsicht und um Entschuldigung, auch beim Autor Eckehard Riedinger.

Gelungener Festakt zum „80.“ für Georg Buschner

Der Jubilar ist Gast beim WM-Eröffnungsspiel in München

Fast 60 ehemalige Fußballer, Freunde, und Weggefährten von Georg Buschner sowie Vertreter des Deutschen Fußball-Bundes und des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes waren der Einladung des Thüringer Fußball-Verbandes in die Mensa im Jenaer Philosophenweg gefolgt, um den erfolgreichsten Fußballtrainer im Osten Deutschlands ihre Aufwartung zu machen.

Zunächst würdigte TFV-Präsident Rainer Milkoreit für den Gastgeber den Mann, der am 26. Dezember seinen 80. Geburtstag feierte. Er sei die Trainerlegende des Ostens, meinte Milkoreit. Der erste Fußballer des Freistaates wörtlich: „Thüringen ist stolz auf Georg Buschner. Er hat in Jena und in der ehemaligen DDR ein überaus erfolgreiches Kapitel Fußballgeschichte geschrieben.“

Für den DFB sprach Rolf Hocke, der Vizepräsident und Vorsitzende des Hessischen Fußball-Verbandes, die Glückwünsche aus. Er überbrachte die herzlichen Grüße der verhinderten DFB-Doppelspitze. „Die Erfolge Buschners sind das Produkt harter, gezielter Arbeit, gepaart mit hoher Fachkompetenz. Ich würde mir wünschen, wir hätten noch mehr solche Trainer vom Schlage eines Georg Buschners“, sparte der DFB-Vize nicht mit Anerkennung. Als Geschenk übergab er dem vitalen 80-Jährigen zwei Tickets für das WM-Eröffnungsspiel am 9. Juni in München.

Dr. Hans-Georg Moldenhauer, wie Hocke Vizepräsident und gleichzeitig der Chef des NOFV, hob hervor: „Georg Buschner hat das, was er von den Spielern gefordert hat, auch als ehemaliger Aktiver mit sechs Länderspielen selbst vorgelebt. Er war ein Vorreiter in moderner Trainingsmethodik.“ Moldenhauer dankte auch Ehefrau Sonja für die stete Unterstützung ihres Mannes.

Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel vom TFV, der maßgebliche Organisator der mehr als dreistündigen Feier, gab die Grüße von Hans Meyer weiter. Der neue Nürnberger Trainer konnte ebenso wie seine Fußballlehrer-Kollegen Bernd Stange und Harald Irscher aus beruflichen Gründen nicht persönlich gratulieren. In einem viertelstündigen Telefonat hatte der einstige Jenaer Coach Meyer Hänsel gebeten, seinem Vorgänger, den er als Lehrmeister bezeichnete, noch einmal recht herzlich zu gratulieren. Mit einem stattlichen Geldbetrag beteiligte sich Hans Meyer auch an der Aktion „Geld für den Thüringer Fußballnachwuchs anstelle von Geschenken für Georg Buschner“.

Vor und nach den offiziellen Ansprachen musste Georg Buschner viele Hände schütteln und unzählige Gespräche führen.

Auch der Mitteldeutsche Rundfunk zeigte großes Interesse für den Festakt und nutzte die Gelegenheit, ehemalige Spieler der Ära Buschner zum Interview zu bitten. Auch die Gäste hatten sich untereinander viel zu erzählen, so dass die Zeit, wie im Fluge verging.

Hartmut Gerlach

Auftakt zur 1. Thüringer Futsal-Meisterschaft

Erfurt (hk). Erfreulich, dass sich an der 1. Thüringer Landesmeisterschaft im Futsal insgesamt 27 Mannschaften beteiligen. Sie spielten in vier Vorrunden und ermittelten dabei die Teilnehmer für die Endrunde, die am Sonntag, 05. März 2006, in Wutha-Farnroda ausgetragen wird. Neben aktiven Vereinsmannschaften hatten auch Freizeitkicker und „freigebildete“ interessierte Teams (nur LSB-Mitgliedschaft war Bedingung) für diese erstmals ausgetragene Futsal-Landesmeisterschaft gemeldet.

In Weimar qualifizierten sich am 4. Februar für die Endrunde SSV BG Mellingen und „Reine Titanen“ Weimar vor SSV Vimaria Weimar und Futsal-Team Radi.

Ebenfalls am 4. Februar schafften in Wutha-Farnroda „No name“ Ruhla und Ohrdruffer Youngstars vor Blue Zander und Nordsturm Eisenach die Qualifikation für die Endrunde.

Am 5. Februar trafen in Goldbach fünf Vereins- und Freizeitmannschaften der Stadt Gotha aufeinander. Dabei kam „Dachterrasse“ ins Endturnier.

Das vierte Vorrundenturnier gab es am 5. Februar wieder in Wutha-Farnroda mit sechs Mannschaften. Für das Endturnier qualifizierten sich Futsal-Team Münchenbernsdorf und Neudietendorf.

Neben den genannten sieben Mannschaften nimmt auch noch der FSV Wutha-Farnroda als Gastgeber an der Endrunde teil.



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“

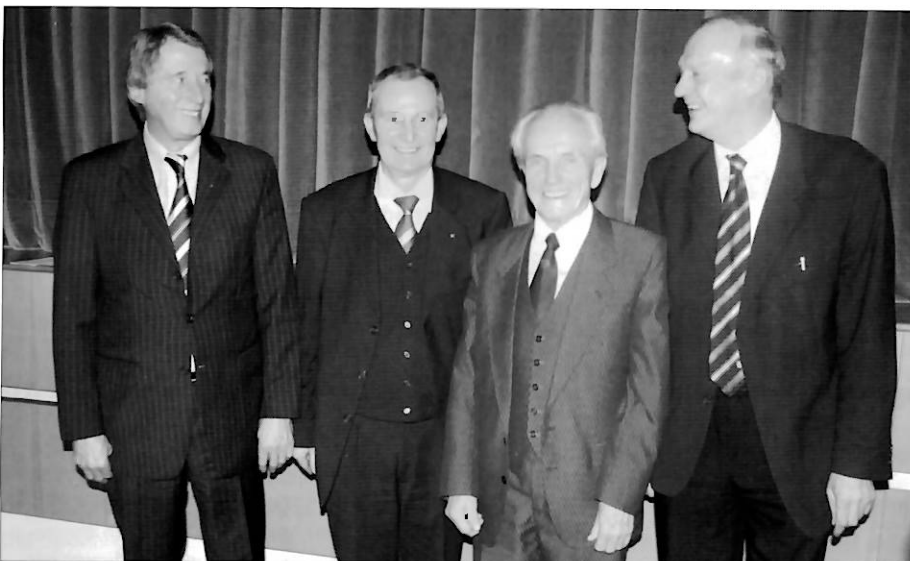
wurde ausgezeichnet:
Joachim Merkel, SV Jahn 07 Rosatal

Mit der „Ehrendadel des TVF“ in Gold

wurden ausgezeichnet:
Rolf Klingenschmidt, SV 1913 Schmölln
Horst Brenn, KFA Bad Salzungen
Oswin Bernhardt, KFA Bad Salzungen
Lothar Türk, SSV Lobeda

Mit der „GutsMuths-Ehrenplakette“ in Silber

wurden ausgezeichnet:
Dittmar Börner, Vors. KFA Hildburghausen
Werner Heyer, SFA Erfurt



Ehregäste bei der Geburtstagfeier von Georg Buschner (2. v. r.) waren DFB-Vizepräsident Rolf Hocke, Präsident Rainer Milkoreit und NOFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer (v. l. n. r.).

Landessportschule mit weiterer Attraktion

Modernisierung und Neubau der Schule endet mit Regenerativen Zentrum

Nach siebeneinhalb Jahren haben der Neubau und die Modernisierung der Landessportschule Bad Blankenburg nun ihr Ende gefunden. Mit der feierlichen Übergabe des Regenerativen Zentrums auf dem mehr als zehn Hektar großen Areal am Tor zum Schwarzatal ist die Einrichtung in der kleinen Kurstadt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt um eine weitere Attraktion reicher.

Das sah wohl auch Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus nicht anders, denn er war beim Akt am Mittwoch, dem 25. Januar, so wie weitere Ehrengäste und Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft in Bad Blankenburg dabei.

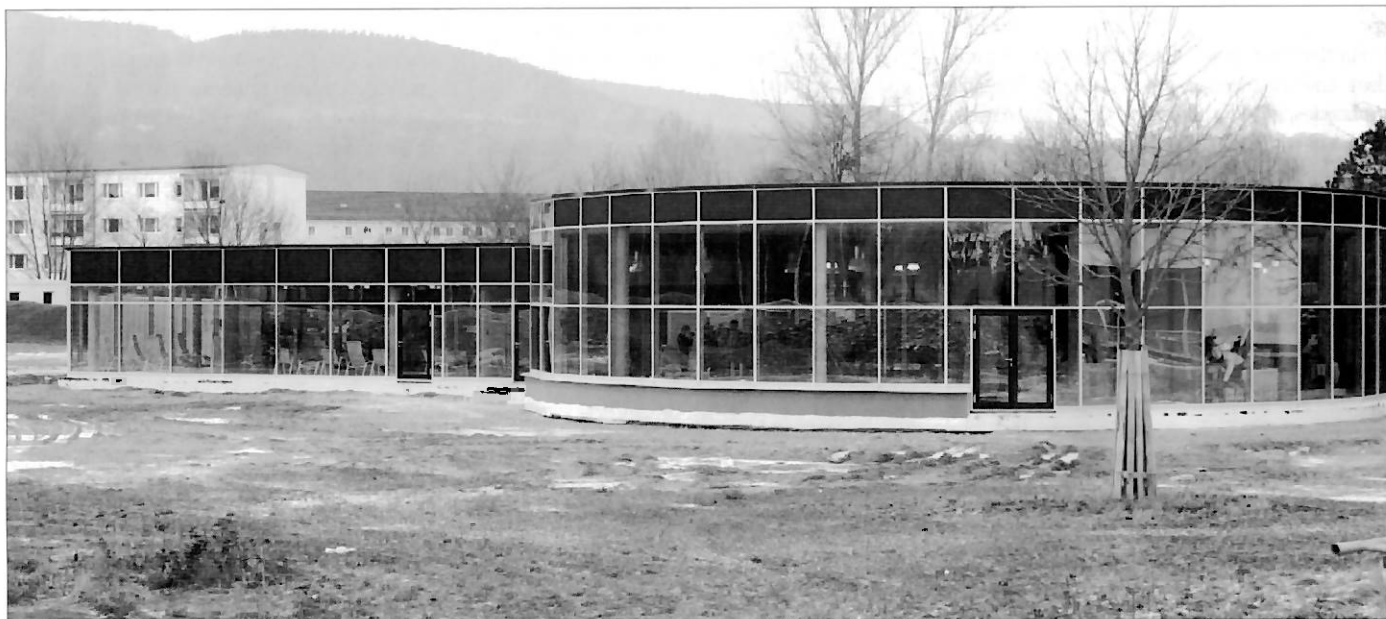
In seiner Rede listete Peter Gösel, der Präsident des Landessportbundes, noch einmal auf, was sich seit dem ersten Spatenstich am 20. Juli 1998 an der Schule tat: Bau einer Vierfelderhalle, Um-

bau von zwei mehr als 50 Jahre alten Übernachtungsgebäuden mit Seminar- und Tagungsräumen, Umbau des über siebzigjährigen Tribünentrakts, Bau einer Mensa, Gestaltung eines Empfangsbereiches, der Bau der Außenanlagen, drei Fußballplätze, die der Thüringer Fußball-Verband errichten ließ, und zuletzt dieses Regenerative Zentrum. Peter Gösel wörtlich: „Es ist eine meisterhafte Landessportschule gelungen - und dies bei laufendem Betrieb. Dafür gilt mein Dank allen Mitarbeitern der Schule, der Leitung und insbesondere Rainer Milkoreit.“

Die Landessportschule, so der LSB-Chef, habe längst einen ausgezeichneten Ruf als Trainings- und Schulungsstätte auch bei Mannschaften aus den 1. und 2. Ligen aller Sportarten. Leider konnte sich kein WM-Team entschließen, während der Fußballweltmeisterschaft ihr Quartier in Bad Blankenburg aufzuschlagen. „Aber dazu hätte man wohl eine Start- und Landebahn ins Schwarzatal schlagen müssen“, meinte Gösel mit

einem Augenzwinkern. Das Regenerative Zentrum „Vitalion“ verfügt über ein multifunktional zu nutzendes Forum und eine 40,3 Quadratmeter große Wasserfläche mit Sprudelliegen, Nackenduschen, Unterwasserdüsen und einer Temperatur von 32 Grad. Hinzu kommen drei Saunen, die aus einer Hochtemperatur-, Mitteltemperatur- und Dampfsauna bestehen und einem großzügig gestalteten Liegebereich. Die Erfordernisse seien, so Jochen Spilker, Vizepräsident des LSB und auf Seiten des Sportbundes hauptverantwortlich für den Bau, speziell auf die Sportler ausgerichtet. Aber natürlich sei auch jeder Bürger eingeladen, das Zentrum zu nutzen. Insgesamt wurden seit 1998 etwas mehr als 34 Millionen € investiert. Davon habe das Land Thüringen 11 Millionen € übernommen. Der Landessportbund habe mit einer Kreditfinanzierung von 12,5 Millionen zum Gelingen beigetragen. Die Kosten des Regenerativen Zentrums belaufen sich auf 2,5 Millionen.

H. Gerlach



IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de -

Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 01 72 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thue-ringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7375220.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/06

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/06 des „Fußball-Magazins“ ist Mittwoch, der 19. April 2006. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine, besonders auch die Pressewarte, um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Auch drei junge Frauen waren unter den Lehrgangsteilnehmern

30 C-Lizenz-Inhaber verlängerten Übungsleiterberechtigung

Am 18. Dezember endete der letzte Qualifizierungslehrgang des Thüringer Fußball-Verbandes in der Landessportschule Bad Blankenburg. 30 C-Lizenz-Inhaber, darunter auch drei jungen Frauen, nutzten die Gelegenheit, ihr Zertifikat zu verlängern.

Unter Leitung von Wolfgang Bartusch (Suhl), Trainer im DFB-Talentförderbereich, absolvierten die Teilnehmer, auf deren Schein nun anstelle der früheren B-Lizenz der Buchstabe C steht, binnen drei Tagen ein interessantes, abwechslungsreiches Programm.

Neben der intensiven Beschäftigung mit den DFB-Richtlinien zu Fragen der Aus- und Fortbildung von Trainern standen das Torwarttraining und die Möglichkeiten der Erwärmung im Mittelpunkt der sehr an der Praxis orientierten Themen. Für die zeichnete neben Wolfgang Bartusch TFV-

Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz verantwortlich.

Aufschlussreich auch die Stunden mit Ralf Straßburg, Trainer beim Basketball. Welche Potenzen dieser Sport für die Koordination bietet, erfuhren die lizenzierten Übungsleiter auch an vielen praktischen Beispielen in der Spielhalle der Landessportschule.

Wolfgang Bartusch war insgesamt zufrieden mit dem Ablauf des Lehrgangs, deren prominenteste Anwesende Regionalligaspieler Miroslav Jovic (FC Carl Zeiss) und der einstige Jenaer Oberligaakteur Uwe Neuber waren. Dennoch verhehlte der frühere DDR-Liga-Trainer nicht, dass das Interesse der Teilnehmer durchaus differenziert war. „Man spürt am Engagement und der Mitarbeit ganz deutlich, wer momentan aktiv im Fußball arbeitet.“, so das kritische Schlussurteil des Lehrgangschefs.

H.G.

48 entwicklungsfähige Schiedsrichter drei Tage zum Lehrgang in Bad Blankenburg

48 junge Schiedsrichter nahmen vom 6. bis 8. Januar an einem Lehrgang für Nachwuchsreferees teil. Dabei waren nur aus dem KFA Nordhausen und, bereits zum zweiten Male, aus dem Ilm-Kreis, keine Unparteiischen angereist.

Lehrwart Burkhardt Pleßke (Jena), der Leiter des dreitägigen Kurses, dem Karsten Krause (Mihla) und Sandy Hoffmann (Seligenthal), Lehrwarte in West- bzw. Südthüringen zur Seite standen, stellte fest, dass die Anwesenden von ihren Kreisen sehr gut auf den Lehrgang eingestimmt waren und sich während der Tage in der Landessportschule konzentriert und motiviert zeigten. Das habe sich sowohl in einer sehr guten Mitarbeit als auch in den vielen Fragen gezeigt.

Pleßke wörtlich: „Besonders die Dichte der sehr guten sportlichen Ergebnisse war in diesem Lehrgang auffallend.“ Allerdings hätten einige Teilnehmer diese Leistungen im regeltechnischen Teil nicht bestätigen können. Wobei insgesamt festgestellt wurde, dass die zahlreichen Regeländerungen des letzten Jahres nicht durchgängig bekannt waren.

12 Schiedsrichter werden aufgrund ihrer Leistungen zu einem weiteren Lehrgang (vom 17. bis 19. März) eingeladen:

Rick Jacob (Gera), Reinhard Meusel (SON), Stefan Prager (GRZ), Georg Balkau (ESN), Martin Werner (EICH), Sebastian Leinhos (GTH), Sebastian Schneider (EICH), Andreas Lütz (Jena-SHK), Felix Anger (SOK), Steve Kropfelder (GRZ), Michael Spörl (Gera) und Mario Spatzier (Jena-SHK).



Wolfgang Bartusch (rechts) im Gespräch u. a. mit Miroslav Jovic (links), Uwe Neuber (2. von rechts) und Petra Weschenfelder (2. von links).

Verbandssportlehrer berieten in der Sportschule Ruit

Dr. Hartmut Wölk und Hubert Steinmetz vertraten den Thüringer Fußball-Verband

Ihre alljährliche Jahrestagung führten die Verbandssportlehrer aus den 21 DFB-Landesverbänden vom 17. bis 19. Januar in der Sportschule Ruit durch.

Der Thüringer Fußball-Verband war durch Dr. Hartmut Wölk und Hubert Steinmetz vertreten.

Die Beratung in der Einrichtung des Württembergischen Fußball-Verbandes unweit von Stuttgart war sowohl eine Fortbildung als auch ein Erfahrungsaustausch. Zudem wurden die wichtigsten Termine des Jahres noch einmal präzise abgestimmt.

Zugegen waren, mit Ausnahme von Nationaltrainer Klinsmann und des verhinderten Horst

Hrubesch, alle anderen Trainer des Deutschen Fußball-Bundes im Männer- und Frauenbereich.

Die Verbandssportlehrer, in deren Verantwortungsbereich in den jeweiligen Landesverbänden die Entwicklung des Mädchen- und Frauenfußballs liegt - das ist in Thüringen Hubert Steinmetz - trafen sich bereits am 16. und 17. Januar, um die Aufgaben zu besprechen.

H.G.

FAIRPLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand.

Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344
E-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Nachwuchs- förderpreis 2006



Wir machen mit

**beim Wettbewerb
für alle Fußballvereine im TFV**

Ausschreibung Nachwuchsförderpreis des TFV

Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind alle Fußballvereine des Thüringer Fußball-Verbandes.

Termine

Bewertungszeitraum: 1.1. 2006 - 31.10. 2006
Abgabetermin: 3. November 2006
Preisverteilung: Dezember 2006

Preise

- 1. Preis** Teilnahme einer Nachwuchs-Mannschaft (männl./weibl., 14 - 15 Jahre, 16 Spieler und 2 Betreuer) am 10-tägigen Zentralen-Fußball-Camp der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ während der Sommerferien 2007.
Wert ca. 4000.- €
- 2. Preis** Teilnahme einer Nachwuchs- Mannschaft (männl./weibl., 11-13 Jahre, 16 Spieler und 2 Betreuer) an der 10-tägigen Zentralen-Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ während der Sommerferien 2007.
Wert ca. 3500.- €
- 3. bis 5. Preis** Teilnahme je einer Nachwuchs-Mannschaft (männl./weibl., 11 - 13 Jahre, 16 Spieler und 2 Betreuer) aus den drei Fußball-Bezirken, an der Landes-Fußball-Ferien-Freizeit (7 Tage, Sonntag - Sonnabend) der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ im Kinder-und Jugenddorf Beichlingen, Nähe Kölleda.
Wert ca. 3000.- €
- 6. bis 8. Preis** Teilnahme je einer Nachwuchs- Mannschaft (nur männlich, 8-12 Jahre, 12 Spieler und 1 Betreuer) aus den 3 Fußball-Bezirken an den Fußball-Ferien-Freizeiten des Thüringer Fußball-Verbandes (5 Tage), in der Landessportschule Bad Blankenburg und der Sportschule Jena.
Wert ca. 3000.- €
- 9. Preis** Ein Wochenende an der Landessportschule Bad Blankenburg für eine Jugendmannschaft (männl./weibl.), beliebiges Alter (18 Jugendliche und 2 Betreuer).
Wert ca. 1250.- €
- 10. bis 15. Preis** Jeweils 20 Eintrittskarten zum Besuch eines Punktspieles des FC Rot-Weiß Erfurt oder FC Carl-Zeiss Jena (incl. Transportkosten und kleiner gastronomischer Betreuung)
Wert ca. 600.- €

Verein : _____

Kreis : _____

Der Bewertungsbogen wird ausgefüllt an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußballverbandes nach Erfurt geschickt. Entsprechende Anlagen (nachprüfbare Belege) sind zu allen Angaben beizufügen, ansonsten erfolgt keine Berücksichtigung der Punkte.

BEWERTUNGSBOGEN

01	Neu gewonnenene jugendliche Mitglieder im Verein (seit 01.01.2006) je Mitglied =20 Punkte =		
02	Aktive Trainer mit gültiger TFV-bzw. DFB- Lizenz im Nachwuchsbereich (Zahl/Namen/Lizenz-Nachweis)	_____ mal 50 Punkte	
03	Aktive Fachübungsleiter, Teamleiter mit gültiger TFV/LSB-Lizenz (Zahl/Namen/Lizenz-Nachweis))	_____ mal 30 Punkte	
04	Teilnahme an Schulungen im TFV für den Nachwuchsbereich (entsprechender Nachweis, Jugendberatungen KFA/BFA/TFV)	_____ mal 30 Punkte	
05	„Ferien vor Ort „(entsprechender Nachweis, pro Tag 30 Punkte)	_____ mal 30 Punkte	
06	Beispielhafte Aktivitäten z.B. Hausaufgabenbetreuung, internationale Maßnahmen, soziale Aktionen, ökologische Maßnahmen, Integrationsmodell (Nachweise, Presseberichte)	_____ mal 100 Punkte	
07	Bestätigte Kooperationsverträge (Nachweis Vertrag) - Verein / Schule - Verein/Kindergarten	_____ mal 100 Punkte	
08	Teilnahme an Aktionen der KFA, BFA, TFV, DFB z.B. DFB-Fußball-Abzeichen, Sepp-Herberger-Tag, Tag des Mädchenfußballs (Presseberichte vorlegen)	_____ mal 100 Punkte	
09	Teilnehmer am Stützpunktraining DFB/TFV (Name, Altersklasse)	_____ mal 50 Punkte	
10	Erstmalige Meldung von eigenständigen Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb (bei A- und B-Junioren 200 Zusatzpunkte) (Nachweis beifügen)	_____ mal 300 Punkte	

GESAMTSUMME:

Thüringer Fußball-Verband
- Jugendausschuss -
z. Hd. Herrn Lippold
Werner-Seelenbinder-Str. 1
99096 Erfurt

Datum: _____

F. d. R. der Angaben

(Vorsitzender)

(Vereinsstempel)

(Nachwuchsverantwortl.)

Geprüft (soweit erforderlich verändert)
und weitergeleitet an TFV-Jugendausschuss:

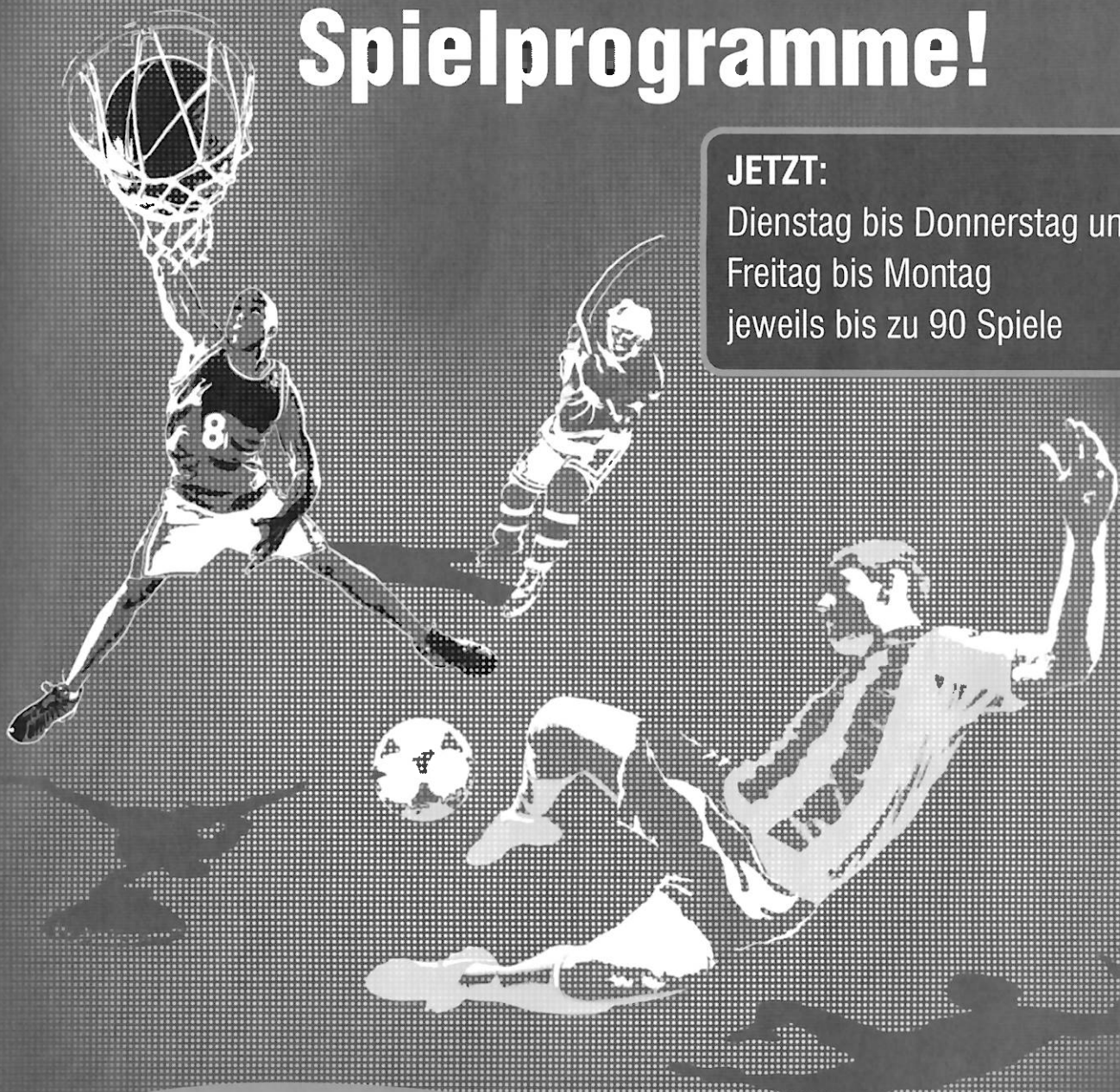
(Vorsitzender Jugendausschuss des KFA)

Sichtvermerke des TFV-Jugendausschusses

100 % mehr ODDSET: Jetzt zwei Spielprogramme!

JETZT:

Dienstag bis Donnerstag und
Freitag bis Montag
jeweils bis zu 90 Spiele



Jede Wette unterstützt die FIFA WM 2006™.
Wetten Sie täglich zu festen Gewinnquoten.



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

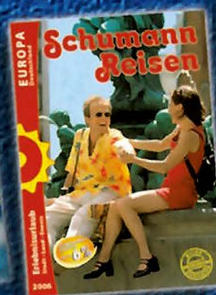
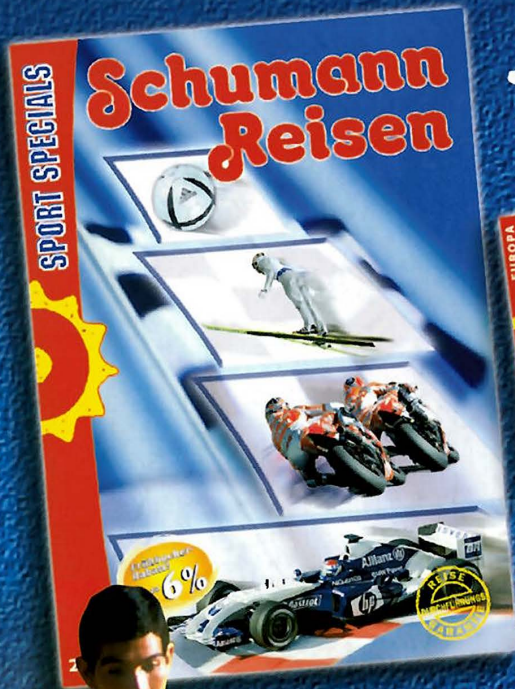
Schumann Reisen

SPORT SPECIALS

Offizieller Partner des



... live
dabei sein!



Jetzt kostenlos
Kataloge
anfordern!



Ständig tolle
Reise- und
Veranstaltungs-
Angebote im
Internet unter:

www.schumann-reisen.de

Maßgeschneiderte
Angebote für Gruppen-,
Schüler- und Vereinsreisen!

oder in Ihrem
Reisebüro!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis
Tel.: 03 64 82 / 35 60 • Fax: 03 64 82 / 35 641
E-mail: info@schumann-reisen.de

